© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

FRANZ LUGHOFER:

WANZEN AUS OBERÖSTERREICH
(Hemiptera, Heteroptera)

Teil I

Das einzige Verzeichnis, welches über die Heteropterenfauna aus Oberösterreich existiert und zum Teil Aufschluß gibt, wurde im Jahre 1926 von Herrn Professor Dr. Hermann PRIESNER unter dem Titel „Prodromus zur Hemipterenfauna von Oberösterreich" herausgebracht. Mit diesem Prodromus wurde der Nachweis über 209 Arten von Heteropteren erbracht, die bis zum Jahre 1926 in Oberösterreich aufgefunden und gesammelt worden waren. Dieser Prodromus war insofern unvollständig, als die Familien Anthocoridae, Microphysidae, Miridae, Cryptostemmadidae, Hydrometridae, Gerridae, Saldidae, Naucoridae, Nepidae, Notonectidae und Corixidae nicht bearbeitet worden sind. Der Autor bemerkt unter anderem, daß ihm lediglich ein Verzeichnis über 82 Arten von Heteropteren aus Oberösterreich unter dem Titel „Einige Kremsmünsterer Rynchoten" von P. Anselm PFEIFFER, Kremsmünster, vorlag. Es muß aber auch erwähnt werden, daß dem Autor zur damaligen Zeit für die Determination heute bereits teilweise veraltete Bestimmungsliteratur zur Verfügung stand. Wie Herr Professor Dr. Priesner weiters in dem Prodromus angibt, lagen ihm weitere Publikationen über Hemiptera/Heteroptera aus Oberösterreich nicht vor und es stand „die Sache recht ungünstig". Dies wohl deshalb, weil einerseits unter den oberösterreichischen Entomologen wenig Interesse für die außerordentlich formenreiche und wirklich interessante Heteropterenfauna bestand, anderseits aber ein Mangel an guten Bestimmungswerken wenig Anreiz gab, sich mit der Forschung in der gegenständlichen Sparte zu beschäftigen. Nun wurden aber in den 44 Jahren seit der Herausgabe des PRIESNERschen Prodromus von diversen Sammlern eine ansehnliche Anzahl Wanzen neu entdeckt und gesammelt, so daß sich zusammen mit den Arten der bisher noch nicht publizierten Familien die Anzahl der Spezies von 209 auf 473 erhöht hat. Es erscheint daher gerechtfertigt, nun-

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

mehr ein Gesamt-Artenverzeichnis zu verfassen und zu publizieren, wenn auch dieses keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, weil ja noch nicht alle Landesteile heteropterologisch durchforscht worden sind.

Aus diesem Anlaß darf der Autor auf seine eigenen Beiträge verweisen, und zwar:

a) „Wanzen aus dem Gebiet von Wegscheid, St. Martin und Doppl bei Linz" mit 151 Arten und 29 Variationen, Stadien und Aberrationen (1960) und

b) „Wanzen aus dem Gebiet von Pernau bei Wels" mit 171 Arten und 25 Formen und Stadien (1964).

Die Bestände der Sammlungen der Herren Schauberger, Redtenbacher, Petz, P. Pfeiffer, Wirthumer, Kloiber und Reichl, die alle an das Museum übergegangen, dortselbst in die Musealsammlung eingereiht wurden und abgesehen von einzelnen kleineren Spenden gewissermaßen den Kern der Musealsammlung bilden, sind nicht nur dem Verfasser, sondern auch Professor Dr. Priesner (siehe Prodromus) hinreichend bekannt.

Hierzu darf erwähnt werden, daß der Verfasser die Musealsammlung der Heteropteren neu geordnet, wo es notwendig war, eine größere Anzahl determiniert, bezettelt und nach dem System des Bestimmungswerkes „Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen" (Wolfgang Stichel) in 54 Laden neu aufgestellt hat.

Nicht unerwähnt sollen die Sammlungen der Herren Klimesch und Kremslehner bleiben, die beide dem Autor Verzeichnisse über ihr gesammeltes Material zwecks Publikation zur Verfügung gestellt haben.

Zusammenfassend darf gesagt werden, daß alle diese Sammlungen, zusammen mit der umfangreichen eigenen des Autors, restlos Aufklärung über den derzeitigen Stand der Heteropterenforschung in Oberösterreich geben. Neuentdeckungen in dieser Hinsicht sind in Oberösterreich nach Meinung des Autors wohl kaum, vielleicht bei gründlicher Durchforschung von bisher unerforschten Biotopen im Land zu erwarten.

Nachdem der Prodromus von Professor Dr. Priesner, der in drei Teilen erschienen ist[1], kaum allen heutigen Heteropterologen und

[1] „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie" (früher Allgemeine Zeitschrift für Entomologie, Bd. XXI, (Erste Folge Bd. XX), Nr. 8/9, p. 159-173, Verlag Dr. W. Stichel, Berlin.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sonstigen Interessenten zur Verfügung steht, wurden die verzeichneten Arten samt Fundortangaben in ihrem Urtext in dieses Verzeichnis aufgenommen, die Fundorte, wo es zutrifft, durch neu hinzugekommene ergänzt oder sonstige Bemerkungen beigefügt.

Da diese Arbeit lediglich als Verzeichnis der Arten gedacht ist, wurde, ohne auf die ökologischen Gegebenheiten näher Bedacht zu nehmen, nur der Fundort, zum Teil die Jahreszeit oder das Datum, aber ebenso teilweise auch die nähere Bezeichnung der Auffindung wie Pflanze, Strauchwerk, unter welchen Umständen am Boden etc. angeführt sowie bei den meisten Arten der Name des Finders oder Entdeckers.

Was nun den noch nicht publizierten Teil des PRIESNERschen Prodromus betrifft, hat Priesner bereits ein Manuskript verfaßt. Letzteres hat er dem Autor des gegenständlichen Verzeichnisses zwecks Ergänzung und Publikation zur Verfügung gestellt und dient sowohl der mehrfach erwähnte publizierte Prodromus als auch das Manuskript über die Familien Anthocoridae, Microphysidae, Miridae, Cryptostemmadidae, Hydrometridae, Gerridae, Saldidae, Naucoridae, Nepidae, Notonectidae und Corixidae nunmehr bei Zusammenstellung des gegenständlichen Gesamt-Artenverzeichnisses als Grundlage.

Die Determination wurde hinsichtlich der Arten des Prodromus sowie jener des Manuskriptes von Professor Dr. Priesner, in einzelnen Fällen auch von Dr. Eduard Wagner, Hamburg, besorgt; die Bestimmung der Arten meiner eigenen Sammlung zum Großteil von mir selbst, zu Anfang meiner Sammeltätigkeit aber und später in schwierigen Fällen ebenfalls von den Herren Professor Dr. Priesner und Dr. Eduard Wagner durchgeführt, wodurch beide Herren wesentlichen Anteil am Zustandekommen dieses Verzeichnisses haben und wofür ihnen hier herzlicher Dank zum Ausdruck gebracht sei.

Die systematische Reihung wurde nach dem Bestimmungswerk „Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen" (Wolfgang STICHEL, 1925 — 1938) vorgenommen.

Die Spezies wurden mit fortlaufenden Nummern versehen, um ein rasches und leichteres Auffinden derselben im Verzeichnis nach dem beigefügten Namensverzeichnis ermöglichen zu können.

Ein Verzeichnis und kurze Erläuterungen der in der Arbeit häufig vorkommenden Fundorte in der Umgebung von Linz befinden sich am Schluß.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Erklärung der im Verzeichnis vorkommenden Namenskürzungen:

H. P.	Professor Dr. Hermann Priesner
Kl.	Reg.-Rat Josef Kloiber († 1953)
Klm.	Dr. Josef Klimesch
K. P.	Karl Priesner
Kr.	Karl Kremslehner
Lgh.	Franz Lughofer
M. P.	Max Priesner
Schbg.	Dr. Erwin Schauberger
Wirth.	Johann Wirthumer († 1961)

Familie Corixidae
Subfamilie Cymatiinae

1. *Cymatia coleoptrata coleoptrata* (F.)
   Linz (H. P.), Ibmer Moos (Schbg.), Selker (Tümpeln bei der Bahnhaltestelle) (Lhg.).
   Im August und September, in Selker in Anzahl am 5. und 12. Oktober.

Subfamilie Corixinae

2. *Corixa punctata* Ill. (*C. geoffroyi* Lch.)
   Linz (H. P.), Steyr (Petz), im September; Puchenau (in einem Tümpel beim Bauern vulgo „Reinprecht") am 6. Oktober (Lgh.).
3. *Hesperocorixa sahlbergi* (Fb.)
   Linz (H. P.), Selker (Tümpel bei der Bahnhaltestelle), Kleinmünchen (Traunau), Ebelsberg (Traunau und Schwaigau, Mitterwasser) (Lgh.); Ibmer Moos (Gschw., H. P., Schbg.).
   August bis Oktober.
4. *Sigara fossarum* (Lch.)
   Linz (H. P.), Kleinmünchen und Ebelsberg (Traunauen); April, Mai, September, Oktober (Lgh.).
5. *Sigara distincta* (Fb.)
   Ebelsberg (Traunau, Tümpel), 20. und 27. Oktober 1951 (Lgh.).
6. *Sigara falleni* (Fb.)
   Pichling (Schwaigau, Mitterwasser), 21. Oktober 1956 (Lgh.).
7. *Sigara lateralis* (Lch.) [*S. hieroglyphica* (Df.)]
   Kleinmünchen (Traunau-Tümpel), April; Urfahr-Stadt, 2. August am Licht (Lgh.).
8. *Sigara nigrolineata nigrolineata* (Fb.)
   Katzbach bei Urfahr (Donauau-Tümpel) im März, Kleinmünchen (Traunau) im April und Mai (Lgh.).
9. *Sigara striata* (L.)
   Urfahr-Stadt im August am Licht; Kleinmünchen (Traunau-Tümpel) im Mai; Pichling (Schwaigau, Mitterwasser), Oktober (Lgh.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

10. *Callicorixa praeusta* (Fb.)
Linz (H. P.), Urfahr-Stadt, 4. Juli 1957 am Licht (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.); Juli bis Oktober.

Familie Pleidae

11. *Plea atomaria atomaria* (Pal.) [*P. minutissima* (F.) — *P. leachi* Mg. et Kk.]
Von Petz in Kleinraming im September gefangen.
Pichling bei Linz (Schwaigau, Mitterwasser) unter Wasserlinsen, zahlreich im September (Lgh.); Selker (Tümpel bei der Bahnhaltestelle) im Oktober; Sarning bei Steyr (Garstner Teich) im Juli (Lgh.).

Familie Notonectidae

12. *Notonecta glauca glauca* L.
Linz (Kl., H. P.), Dürnbach bei Steyr (Petz), Sarmingstein (Schbg.), Ebelsberg (Traunauen) (Lgh.).
Auf den Höhen nördlich von Linz wie in den Donau- und Traunauen, nicht selten in Tümpeln, von März bis Oktober, wohl das ganze Jahr.

Familie Naucoridae
Subfamilie Naucorinae

13. *Ilyocoris cimicoides cimicoides* (L.)
In den Donauauen bei Linz, besonders von März bis Mai häufig (H. P.), Dürnbach bei Steyr (Petz). — Pichling bei Linz (Schwaigau, Mitterwasser), im September und Oktober häufig unter Wasserlinsen; Selker (Tümpeln bei der Bahnhaltestelle) (Lgh.).

Familie Nepidae

14. *Nepa rubra* L. (*cinerea* L.)
Plesching (Donauau), Pichling bei Linz (Schwaigau), Steg bei Linz (in einem Straßengraben), Linz (K. u. H. P.), Traunauen (H. P.), Sarleinsbach (Kl.), Steyr (Petz).
Das ganze Jahr in stehenden Gewässern, auch auf den Bergen um Linz, z. B. bei Gramastetten in der Sonne fliegend im Juni (Lgh.); die Larven von Juni an.

Familie Ranatridae

15. *Ranatra linearis* (L.)
War in den nun nicht mehr existierenden Rieseneder-Teichen in Urfahr von H. Priesner in mehreren Stücken gesammelt worden.
Ebelsberg (Traunauen) — 2 Stück am 20. Oktober 1951 (Lgh.); mehrere Larven in Sarning bei Steyr im sogenannten Garstner Teich am 13. Juli 1966 gekätschert (Lgh.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Familie Gerridae
Subfamilie Gerrinae

16. *Gerris argentatus* SCHML.
Donauauen bei Linz (Kl., M. u. H. P.).
April, Mai, September, nicht selten.

17. *Gerris costai costai* (H. S.)
Am Warscheneck (H. P.), im Sengsengebirge (Schbg.), Pöstlingberg bei Linz im April (Lgh.), Ebelsberg (Mönchgraben-Tümpel), September (Lgh.).
In Tümpeln nicht selten.

18. *Gerris gibbifer* SCHML.
Linz, z. B.: Donauauen, Lichtenberg (Kl., H. P.), St. Magdalena, Kammerschlag, Altlichtenberg, Auhof (in mit Wasser gefüllten Wagenradspuren), Katzbach und Plesching (Donauauen) (Lgh.); Waldhausen (Kl.), Vöcklabruck (Schbg.), von April bis Oktober, auch an kleinen stehenden Wässern, nicht selten.

19. *Gerris lacustris* (L.)
Linz, Pesenbachtal (H. P., Kl.), Pöstlingberg bei Linz, Magdalena, Katzbach, Plesching (Donauauen), Urfahr/Auberg, Ebelsberg (Mönchgraben) (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Dürnbach a. d. Enns und Steyr (Petz), Marchtrenk (H. P.), Vöcklabruck (Schbg.), Sengsengebirge (Schbg.) — das ganze Jahr zahlreich, im Winter unter Fallaub, im Sommer in allen Wasseransammlungen, auch Straßenlachen.

20. *Gerris najas* (DEG.)
Im Aist-, Rodl- und Pesenbachtal (H. P.), Perg (Schbg.), Ebelsberg (Traunauen) (Lgh.), in den Traunauen bei Hörsching (H. P.), im April und Mai, nicht selten, im April in copula.
In den Traunauen bei Ebelsberg am 27. Oktober.

21. *Gerris odontogaster* (ZETT.)
Donauauen bei Linz, auf Tümpeln am Pöstlingberg bei Linz (H. P., Lgh.), St. Magdalena, Plesching (Lgh.), Ebelsberg (Mönchgraben) (Lgh.); April, Mai, September.

22. *Gerris paludum paludum* (F.)
Donauauen bei Linz (H. P.), Pöstlingberg bei Linz, Dießenleiten, Ebelsberg (Mönchgraben) (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.).
Bisher nur in größeren stehenden Gewässern gefunden.

23. *Gerris thoracicus* SCHML.
Ebelsberg (Traunau, Mönchgraben) (Lgh.), Pichling (Schwaigau, Mitterwasser) (Lgh.), Wegscheid bei Linz, im Mai (H. P).
Von Lughofer im April, Juni und Oktober gefunden.

Familie Veliadae
Subfamilie Microvelianae

24. *Microvelia schneideri* (SCH.)
Linz (Kl., H. P.), Dürnbach a. d. Enns (Petz), Ibmer Moos (H. P.), Puchenau

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(Tümpel, Hauslache) beim Bauern vulgo „Reinprecht" im Juni und Oktober (Lgh.). — Form. brach. & macr.
Auf stehendem, auch fließendem Wasser häufig. Im Winter aus dem Angeschwemmten der Donau gesiebt.

Subfamilie Velianae

25. *Velia currens* (F.)
Linz (Kl., H. P.), (Dießenleiten, Lichtenberg), Hellmonsödt (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Traunauen (M. u. H. P.), Langbathseen (Gschw.), Trattenbach (Untertheurist) (Lgh.).
März bis Oktober, häufig, auch in kleinen Waldbächen.

Familie Hebridae

26. *Hebrus ruficeps* Th.
Linz (Dießenleiten, Katzgraben), im nassen Moos auf feuchten Wiesen, im September und Oktober (Lgh.). — Bachlberg, ebenfalls im nassen Moos auf feuchter Wiese, im Oktober und November, in Anzahl (Lgh.).

Familie Hydrometridae

27. *Hydrometra stagnorum* (L.)
Linz, Steyregg, St. Georgen, in den Traun- und Donauauen (Kl., M. P., H. P.), Perg (Schbg.), Pichling (Schwaigau) (Lgh.), Puchenau (Tümpel, Hauslache) beim Bauern vulgo „Reinprecht" (Lgh.).
Von März bis Oktober häufig an stehenden Gewässern, im Winter im Genist der Donau.

28. *Hydrometra gracilentus* Hv.
Donauauen bei Linz (H. P.), April, Mai; Ibmer Moos (Schbg.), im September, weniger häufig als *stagnorum* (L.).

Familie Miridae
Subfamilie Deraeocorinae

29. *Alloeotomus germanicus* Wgn.
Linz-Umgebung, nicht selten auf Pinus silvestris, von August bis November (Kl., H. P.).
Ebelsberg (Traunau), Marchtrenk, September (Lgh.).

30. *Alloeotomus gothicus* (Fn.)
Linz (H. P.), Gründberg bei Linz, Juli (Lgh.), auf Pinus.
H. Priesner fand diese Art stets an warmen, trockenen Stellen auf Pinus silvestris, und zwar vom Juli bis September. Sie ist zweifellos seltener als vorige.

31. *Deraeocoris (Deraeocoris) annulipes* (H. S.)
Linz (H. P.), Urfahr-Stadt, 26. Juni 1954 am Licht (Lgh.).
Von H. Priesner nur einmal am Pfenningberg von Larix geklopft am 2. Juli 1922.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

32. *Deraeocoris olivaceus* (F.)
Linz (K. u. H. P.), Ebelsberg (Schiltenberg), einige Stücke im Juni auf Prunus spinosa (Lgh.), Alharting bei Linz, im Juni (Lgh.), Arbing-Perg (L. Müller), Vöcklabruck (Schbg.), Juni, Juli.
Nicht häufig, auf Sträuchern, mit f. *media* KBM. und f. *erythrostoma* (SCHR.). Von Lughofer wurde die Form *erythrostoma* (SCHR.) am 10. Juni 1964 in Plesching bei Linz von Gebüsch geklopft.

33. *Deraeocoris (Deraeocoris) ruber* (L.)
Linz (Kl., K. u. H. P., Wirth.), Ottensheim (H. P.), Losenstein (Petz), Linz (St. Magdalena, Altlichtenberg, Wegscheid, Doppl), Alharting, Marchtrenk, Pulgarn (Hohenstein, Reichenbachtal) (Lgh.).
Von Juni bis August nicht selten auf niedrigen Pflanzen und Sträuchern (auch Fichten), besonders an Waldrändern und auf Holzschlägen.
Außer der Nominatform wurden f. *danica* (F.), f. *gothica* (SCOP.) sowie die häufigsten f. *fieberi* STI. und f. *segusina* (ML.) festgestellt.
Gramastetten (Rodltal) (Klm.).

34. *Deraeocoris trifasciatus* (L.)
Linz, Schlierbach (H. P.), Ebelsberg (Schiltenberg) auf Prunus spinosa (Lgh.). Selten, doch mitten im Stadtgebiet im Juli angetroffen.

35. *Deraeocoris (Camptobrochis) lutescens* (SCHL.)
Linz (Dießenleiten, Gründberg, Plesching) (Lgh., Klm.); Linz, Dornach bei Grein (Kl., K. u. H. P.), (Wirth.), Steyr (St. Ulrich) (Petz), Gallspach (Vornwald) (Lgh.), Trattenbach (Kr.).
Vom Feber bis September gefunden, aber als Imago wohl das ganze Jahr. Im Sommer auf Laubholzbüschen (Acer, Pirus, Quercus, Tilia u. a.) häufig. Überwintert unter Laubholzrinde und in Häusern, wird daher oft an Fenstern gefangen.
Lughofer fand die Art am 14. Oktober in der Wohnung.

36. *Camptobrochis punctulatus* (FN.)
Linz (Dießenleiten, Wegscheid), August bis Oktober (Lgh.).
Weniger häufig als vorige Art.

Subfamilie Bryocorinae

37. *Monalocoris filicis filicis* (L.)
Überall häufig auf Farnen, besonders Nephrodium filix mas, Athyrium sp. März bis Oktober, im Winter unter Fallaub.
Belegstücke liegen vor aus Linz-Umgebung (Gründberg, Kürnbergerwald), Pulgarn (Luftenberg) (Kl., H. P., Lgh.), Viechtwang (H. P.), Steyr, Losenstein (Petz), Trattenbach (Kr.).

38. *Bryocoris pteridis* (FN.)
Linz, Ottensheim, Warscheneck-Gebiet (Kl., H. P.), Pulgarn (Luftenberg), Kürnbergerwald; Linz (Gründberg, Alharting) (Lgh.), Steyr (Petz), Trattenbach im Ennstal (Kr.), von Juni bis September.
Die Art kommt in zwei Formen, einer macro- und brachypteren, vor; brachyptere Männchen scheinen selten zu sein, macroptere liegen von Juni

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bis September vor. Bisher nur ein macropteres Weibchen von Linz, 7. Juli 1934 (Kl.).

Subfamilie Phylinae

39. *Macrotylus herrichi* (Rt.)
Linz (Kl.), Linz (Wegscheid, St. Martin, Doppl, Katzbach, Plesching), Gunskirchen (Lgh.), Steyregg (H. P.); auf Wiesen, in den Donauauen, Mai, Juni.

40. *Macrotylus paykulli* (Fn.)
Bisher nur in Linz (Wegscheid) im Juni auf Wiesen gekätschert (Lgh.).

41. *Macrotylus quadrilineatus* (Schr.)
Linz (Kl., H. P.), Ebelsberg (Schiltenberg), Weyer (Lgh.).
Ist wahrscheinlich bei uns weit verbreitet, aber wenig gesammelt; findet sich immer an Salvia glutinosa an Waldrändern, Juli bis September.

42. *Macrotylus solitarius* (M. D.)
Ein Stück, Linz (Wegscheid), am 9. Juli 1962 (Lgh.); weiters Schlierbach, im Juli (H. P.).

43. *Lopus decolor* (Fn.)
Linz (H. P.); Linz (Gründberg, Heilham, Außertreffling), Gallneukirchen, Pulgarn (Hohenstein und Reichenbachtal) (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.).
Auf den Mühlviertler Bergen wohl überall an Feldrainen, an Gräsern, im Juli und August, nicht selten.

44. *Hoplomachus thunbergi* (Fn.)
Linz, Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk (Kl. u. H. P.), Gallneukirchen (Oberndorf) (Lgh.).
Auf Wiesen, an trockeneren Stellen nicht selten.
In Oberndorf bei Gallneukirchen auf südseitigem, mit diversen Gräsern und Kräutern bewachsenem Abhang (an der Altenberger Straße) im Juni (Lgh.).

45. *Tinicephalus hortulanus* (M. D.)
Linz (St. Martin), 5 Stück im Juni (Lgh.), Marchtrenk, Juli (H. P.). Bei uns sicherlich nicht selten, wurde aber wenig beobachtet.

46. *Megalocoleus molliculus* (Fn.)
Linz (Wegscheid, Doppl), (H. P., Lgh.), Plesching bei Linz (Lgh.), Pulgarn, Marchtrenk (H. P.); bisher nur an xerothermen Plätzen gefunden, im Juli und August, aber nicht häufig.

47. *Harpocera thoracica* (Fn.)
Linz (K. u. H. P.); Linz (St. Magdalena, Plesching) sowie auf der Höhe (am Kamm) der Urfahrwänd, im Mai, in Anzahl auf Umbelliferen (Lgh.); Steyregg, Ottensheim (Kl., K. u. H. P.).
April, Mai, keine Seltenheit.

48. *Orthonotus (Byrsoptera) rufifrons* (Fn.)
Linz (Kl., H. P.); Linz (Gründberg, St. Magdalena, Heilham, Plesching, Pfenningberg, Bachlberg, Altlichtenberg) (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Steyr (Petz).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Juni bis August, nicht selten in den Gräben um Linz, den Donauauen, auf Buschwerk und niedrigen Pflanzen.
Auch in Ebelsberg (am Schiltenberg) gefunden (Lgh.).

49. *Phylus melanocephalus* (L.)
Linz (H. P.); Linz (Dießenleiten, Gründberg, Bachlberg, Altlichtenberg, St. Magdalena, Katzbach, Plesching, im Mai und Juni auf Quercus) (Lgh.).
Auf den Höhen nördlich der Donau im Mai und Juni allgemein auf Quercus.

50. *Phylus coryli (L.)*
Linz (H. P.), Vöcklabruck (Schbg.); Linz (Gründberg, Katzgraben, Plesching) im Juni und Juli, zumeist auf Corylus (Lgh.).
Nicht selten auf Büschen von Corylus und Quercus.

51. *Phylus plagiatus* (H. S.)
Trattenbach (Obertheurist), 1 Stück am 10. Juli 1958 (Lgh.).
Bei uns sicher selten.

52. *Tytthus pygmaeus* (Zett.)
Traunauen bei Ebelsberg (Ham.).
H. Priesner gibt an: Die Art scheint lokal beschränkt vorzukommen — da sie ihm bisher entgangen ist.

53. *Plesiodema pinetellum* (Zett.)
H. Priesner hat diese Art bisher nur im Marchtrenker Wald im Juni festgestellt.

54. *Psallus alnicola* Dgl. et Sc.
Linz (Pöstlingberg) im Juni an Quercus (H. P.); Dießenleiten bei Linz, im Juli und August an Erle (Lgh.).

55. *Psallus ambiguus* (Fn.)
Linz (Dießenleiten, Plesching) (Kl., H. P., Lgh.), Pulgarn (Kl., H. P., Lgh.), Trattenbach im Ennstal (Obertheurist) (Lgh.).
Von Mai bis Juli, auf Gebüsch.

56. *Psallus betuleti* (Fn.)
Linz (K. u. H. P.), Urfahr-Stadt, 4. Juli am Licht, Bachlberg bei Linz auf Quercus (Lgh.), Pulgarn (Hohenstein) auf Betula (Lgh.).
Von Juni bis August auf Büschen (Laubholz).

57. *Psallus diminutus* (Kbm.)
Pulgarn (Hohenstein) (Lgh.).
Auf den Hügeln nördlich von Linz im Juni, Juli an Quercus nicht selten (H. P.).

58. *Psallus falleni* Rt.
Nur vom Lichtenberg bei Linz, August, bekannt.

59. *Psallus lepidus* Fb.
Kirchschlag bei Linz, Juli (H. P.).

60. *Psallus obscurellus* (Fn.)
Linz (H. P.); war im Juni auf dem Pöstlingberg bei Linz auf Pinus silvestris nicht selten.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

61. *Psallus perrisi* Ms. et Rey
Urfahr-Umgebung (Bachlberg und Schmiedgraben), Pulgarn (Hohenstein), Anfang Juni (Lgh.) — (det. E. Wagner, Hamburg).

62. *Psallus quercus* (Kbm.)
H. Priesner fand diese Art in großer Zahl an Quercus robur, besonders am Pöstlingberg bei Linz im Juni.
Als weitere Fundorte wurden festgestellt: Linz (Dießenleiten, Bachlberg, Schmiedgraben, Plesching) und Pulgarn (Hohenstein), stets auf Quercus im Juni (Lgh.).

63. *Psallus salicellus* (H. S.)
Urfahr-Umgebung (Dießenleiten, Gründberg, Altlichtenberg, St. Magdalena), stets auf Corylus, Juli und August (Lgh.).
Auf den Höhen um Linz im Juli und August von Gebüsch geklopft (H. P.).

64. *Psallus variabilis* (Fn.)
Linz (Kl., H. P.); Linz (Dießenleiten, Bachlberg, Schmiedgraben, Gründberg, Plesching), stets auf Quercus im Juni (Lgh.), Ottensheim (Kl.), Pulgarn (Hohenstein), Ebelsberg (Schiltenberg) (Lgh.), Schaunburg bei Eferding, Marchtrenk, Ibmer Moos (H. P., Lgh.).
Auf Quercus-Büschen häufig, aber auch an Crategus monogyna.

65. *Psallus varians* (H. S.)
Auf den Höhen nördlich von Linz, im Juni von Gebüsch geklopft (hauptsächlich Quercus) (H. P., Lgh.).

66. *Atractotomus magnicornis* (Fn.)
Linz (Dießenleiten, Neulichtenberg, Pfenningberg) (Kl., H. P., Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Ottensheim (H. P.), Pulgarn (Hohenstein) (H. P., Lgh.), Trattenbach (Obertheurist) — in Anzahl auf Fichte (Lgh.).
Von Juni bis August an Pinus silvestris und Picea excelsa, sehr zahlreich, zufällig auch an Salix caprea und Urtica.

67. *Atractotomus mali* (M. D.)
Alharting bei Linz, auf Urtica, 13. Juni, und Plesching bei Linz, 23. Juni (Lgh.), im Stadtgebiet von Linz im Juli an Cydonia (H. P.).

68. *Atractotomus rhodani* Fb.
Pichling bei Linz (Dornbloach) (Kl.).

69. *Atractotomus tigripes* (Ms. et Rey)
Marchtrenk im Juli (H. P.).

70. *Atractotomus parvulus* Rt.
Micheldorf, 11. September 1933 (Kl.).

71. *Criocoris crassicornis* (H.)
Linz, Lichtenberg bei Linz, Pichling bei Linz, Marchtrenk (Kl., H. P., Lgh.).
Weiters Umgebung Linz: Doppl, Heilham (Donauuferböschung), Plesching, Ebelsberg (Schiltenberg) (Lgh.).
Juni bis August, häufig an Galium.

72. *Criocoris nigripes* Fb.
Urfahr-Umgebung: Plesching, 7. Juli 1961 (Lgh.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

73. *Criocoris sulcicornis* (Kbm.)
Pichling bei Linz (Dornbloach), 5. August 1933 (Kl.).

74. *Plagiognathus albipennis* (Fn.)
Linz (Wegscheid) auf Artemisia, Ebelsberg (Schiltenberg), Pichling bei Linz (Dornbloach), Marchtrenk, Linz (Untere Schiffslände), Juni bis Oktober (Lgh.).

75. *Plagiognathus alpinus* Rt.
Almseegebiet (H. P.), Trattenbach (Untertheurist) (Lgh.) — wahrscheinlich aber weiter verbreitet (an Mentha).

76. *Plagiognathus chrysanthemi* (W.)
Linz (Wegscheid, Doppl, Plesching) (Lgh.), Sarleinsbach, Neufelden (Kl.), Linz, Pulgarn (Hohenstein und Reichenbachtal), Perg, Marchtrenk (Kl., H. P., Lgh.), Hellmonsödt (Haselgraben), Trattenbach (Obertheurist) (Lgh.), Schoberstein (Petz), Gradenalm (H. P.).
Von Juni bis August an Chrysanthemum leucanthemum und anderen niedrigen Pflanzen, sehr häufig.

77. *Plagiognathus arbustorum* (F.)
Linz (Dießenleiten, Gründberg, St. Magdalena, Heilhamer Au, Katzgraben, Pfenningberg, Plesching) (H. P., Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Pulgarn (Hohenstein und Reichenbachtal) (Lgh.), Ebelsberg (Schiltenberg und Mönchgraben) (Lgh.), Alharting (Lgh.), Vöcklabruck (Schbg.), Vorderstoder (H. P.).
Von Juni bis September auf diversen niedrigen Pflanzen, aber auch an Corylus und Salix überall recht häufig.
Variiert von Gelblich-Graubraun bis Schwarz.

78. *Chlamydatus evanescens* (Bh.)
Trattenbach (Kreuzmauer), 6. November 1965 und 4. April 1966 (Kr.).

79. *Chlamydatus pulicarius* (Fn.)
Linz (Wegscheid, Doppl, Bachlberg) (Kl., H. P., Lgh.), Pulgarn (Hohenstein, Reichenbachtal) (Lgh.), Gallneukirchen (Oberndorf) (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Aisttal (H. P.), Marchtrenk (H. P., Lgh.), Steyr (Petz), Gradenalm (H. P.).
Von Mai bis September, häufig auf trockenen Wiesen.

80. *Chlamydatus pullus* (Rt.)
Linz (Wegscheid, Doppl, Hainzenbachgraben, Pfenningberg) (Kl., H. P., Lgh.), Marchtrenk (Lgh.), Pulgarn (Reichenbachtal) (Lgh.), Ternberg im Ennstal (Kr.) im Oktober, sonst im Mai bis September.

81. *Chlamydatus saltitans* (Fn.)
Linz (Wegscheid), Juli (H. P.).

82. *Monosynamma bohemani* (Fn.)
Linz (Heilhamer Au) (Lgh.), besonders in den Donauauen von Mai bis Juli an Salix, bisweilen in großer Zahl (Kl., H. P.).

83. *Campylomma verbasci* (M. D.)
Linz (Wegscheid) (Kl., H. P., Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Aigen (Schbg.), Steyregg (H. P.), Pulgarn (H. P.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Von Juni bis September an Verbascum, Atropa, Prunus domestica, Pirus malus, nicht selten.

84. *Sthenarus roseri* (H. S.)
Linz (H. P.), Heilhamer Au bei Urfahr, im Juni an Salix (Lgh.), Steyr (Petz), Ibmer Moos (H. P.), in den Donau- und Ennsauen an Salix.

85. *Hallodapus rufescens* (Bm.)
Am Pfenningberg und in Kirchschlag bei Linz (H. P.), Ibmer Moos (Schbg.), im Juni und Juli, nur f. *brachyptera* durch Kätschern und unter Steinen gefunden. An trockenen Stellen nicht häufig.

86. *Omphalonotus quadriguttatus* (Kbm.)
Von dieser wohl ziemlich seltenen Art fand H. Priesner im Jahre 1947 ein Weibchen am 26. Juni am Pfenningberg (bei Plesching) auf trockener, steiler Wiese auf Lehmboden.

87. *Systellonotus triguttatus* (L.)
Linz (Plesching), Pulgarn (Kl., H. P.), (Wegscheid), 3. Juni 1966, 2 Stück (Lgh.); bisher nur Männchen, einzeln, im Juni.

88. *Cremnocephalus albolineatus* Rt.
Auf den Höhen nördlich von Linz im Juni und Juli auf Picea excelsa (H. P.). Lughofer meldet die Art aus der Umgebung von Urfahr (Dießenleiten, Neulichtenberg, Pfenningberg), aber auch aus dem Kürnbergerwald und aus Trattenbach im Ennstal (Ober- und Untertheurist), in allen Fällen stets nur auf Fichte.

Subfamilie Dicyphine

89. *Macrolophus nubilus* (H. S.)
Von H. Priesner bei Linz und am Hackelberg bei Viechtwang im Juni und Juli auf Sträuchern und an Mentha gesammelt.
Es handelt sich um keine Seltenheit, doch ist diese Art ihrer Zartheit wegen leicht zu übersehen.

90. *Dicyphus constrictus* (Bh.)
Bisher nur von Kloiber im August bei Sarleinsbach gefunden.

91. *Dicyphus errans* (W.)
Linz (Kl., K. u. H. P.); Urfahr-Umgebung (Dießenleiten, Gründberg, Sankt Magdalena, Plesching, Pfenningberg) (Lgh.), Pulgarn (Luftenberg), Trattenbach (Kreuzmauer), Gallspach (Vornwald) (Lgh.).
Nicht selten auf Gebüsch und niedrigen Pflanzen, besonders auf Holzschlägen und an Ruderalstellen.

92. *Dicyphus globulifer* (Fn.)
Linz (Kl., K. u. H. P.); Linz (Wegscheid, St. Martin, Doppl, Bachlberg, Sankt Magdalena, Plesching) (Lgh.), Puchenau, Pulgarn (Reichenbachtal), Gallspach (Vornwald), Fornach-Moor (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Vöcklabruck (Schbg.).
Von April bis Juni und von August bis November häufig, besonders auf Waldschlägen, an Waldrändern, auf Gebüsch und niedrigen Pflanzen. Im Frühjahr unter Symphytum gefunden.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

f. *reuteri* Sti. Linz (Wegscheid und Plesching) je ein Stück im Juli und August (Lgh.).

93. *Dicyphus pallidus* (H. S.)
Linz (Gründberg, Plesching, Pfenningberg), Ottensheim, Micheldorf (Kl., H. P., Lgh.), Attersee (H. P.).
An düsteren, feuchten Waldstellen von Juni bis September an Stachys silvatica nicht selten.

94. *Dicyphus stachydis stachydis* Rt.
Linz (H. u. K. P., Schbg.), Gründberg bei Linz (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Klaus (H. P.), Wendbachgraben im Ennstal (Petz).
April, Mai, August bis Oktober, nicht selten auf Gebüsch und niedrigen Pflanzen, besonders auf Holzschlägen und Ruderalstellen; auch auf Atropa belladonna, im Winter im Moos.

Subfamilie Orthotylinae

95. *Pilophorus cinnamopterus* (Kbm.)
Linz (Gründberg) im September (Lgh.), Marchtrenk, Sarleinsbach (Kl., H. P.).
An Picea excelsa und Pinus silvestris im August und September, aber nicht häufig.

96. *Pilophorus clavatus* (L.)
Linz (Dießenleiten, Auhof, Plesching) (Lgh.).
In der Gegend von Linz nicht selten, von Juni bis September, an Sträuchern, besonders Ribes grossularia (Gärten!), Populus tremula (Kl., H. P.).

97. *Pilophorus confusus* (Kbm.)
Urfahr-Stadt, September, Heilhamer Au bei Urfahr, Juni (Lgh.).
Diese Art sowie *gallicus* Wgn. wurden noch nicht endgültig determiniert. Letztere Art wurde von Ed. Wagner in der Sammlung H. Priesner festgestellt.

98. *Pilophorus perplexus* (Dgl. et Sc.)
Linz (Diesenleiten, Gründberg, St. Magdalena, Auhof, Plesching) (H. P., Lgh.), Steyregg (H. P.), Wegscheid bei Linz, Ebelsberg (Schiltenberg), Marchtrenk — an Quercus — (Lgh.).
Von Juni bis August an Quercus, Betula und Ampelopsis, auch in Stadtgärten.

99. *Dimorphocoris schmidti* (Fb.)
Kommt sicher im südlichen Teil Oberösterreichs vor, da diese Art von Dr. K. Singer (Aschaffenburg) am Kaibling bei Admont festgestellt wurde.

100. *Orthocephalus brevis* (Pz.)
Linz (H. P.), Micheldorf (Schbg.), Steyr (Petz), Trattenbach (Kreuzmauer) (Lgh.) — Juli.
Im Mai bis Juli auf Wiesen.

101. *Orthocephalus ferrarii* Rt.
Linz (Wegscheid), 26. Juni 1963 (Lgh.). Selten.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

102. *Orthocephalus coriaceus* (F.) [*O. mutabilis* (Fn.)]
Linz (Dießenleiten, Bachlberg, Heilhamer Au, Katzbach, Doppl) (Lgh.), Pulgarn (Reichenbachtal), Trattenbach (Untertheurist) (Lgh.), Waldhausen (Kl.), Linz, Donauauen, Pulgarn, Marchtrenk (Kl., K. u. H. P.), von Mai bis Juli, häufig auf Wiesen.

103. *Orthocephalus saltator* (H.)
Linz, Traunauen bei Ansfelden (H. P.), Wegscheid bei Linz (Lgh.), Gramastetten (H. P.), Sarleinsbach (Kl.), Trattenbach (Untertheurist) (Lgh.).
Nicht selten auf Wiesen und im Callunetum, von Juni bis August.

104. *Halticus apterus* (L.)
Linz (Wegscheid, St. Martin, Doppl), (Kl., H. P., Lgh.), Steyr, Leonstein, Losenstein (Petz), Steyrtal (Kienberg-Südhang), Almtal bei Wimsbach, Gunskirchen (Lgh.), Trattenbach im Ennstal, Juli (Kr.), Marchtrenk, Ibmer Moos (H. P., Lgh.).
Sehr häufig auf sonnigen Wiesen, z. B. an Ononis (und anderen Leguminosen), aber auch an Betonica und Alopecurus.

105. *Halticus luteicollis* (Pz.)
Linz (Doppl), Ebelsberg (Traunufer) (Lgh.), Pöstlingberg bei Linz — an Clematis vitalba — im August (L. Müller), Ernsthofen — an Cynanchum vincetoxicum — im Juli (Petz).
f. *propinqua* (H. S.): Linz (Doppl), Ebelsberg (Traunufer), Plesching bei Linz, Juli, August (Lgh.).

106. *Strongylocoris leucocephalus* (L.)
Linz (St. Martin, Doppl, Plesching) (Lgh.), Trattenbach im Ennstal (Kreuzmauer, Ober- und Untertheurist), Gallneukirchen (Oberndorf) (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Linz, Steyregg, Pulgarn, Waldhausen, Schaunburg, Marchtrenk, Micheldorf (Kl. H. P.).
Die Art ist häufig auf Wiesen, im Callunetum, besonders an Genista, die Larven schon im Mai.

107. *Strongylocoris luridus* (Fn.)
Gallneukirchen (Oberndorf) — auf südseitiger stark besonnter Böschung an der Altenberger Straße, bewachsen mit diversen Gräsern, Blumen und Kräutern, im Juni — 9 Stück — (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.).
Viel seltener und wohl nur lokal.

108. *Strongylocoris steganoides* (J. Sb.)
Von E. Wagner als hier vorkommend erwähnt (coll. H. P.). Gramastetten (Ranitzgraben), Gallneukirchen (Oberndorf), Gunskirchen, Marchtrenk, Trattenbach (Obertheurist) — Juni und Juli — (Lgh.).

109. *Orthotylus bilineatus* (Fn.)
Diese seltene Art fand H. Priesner in einem Exemplar (♀) am 26. Juni 1947 am Pfenningberg bei Urfahr beim Abklopfen von Gebüsch. Sie soll auf Populus tremula vorkommen.

110. *Orthotylus ericetorum ericetorum* (Fn.)
Linz-Umgebung, auch Lichtenberg (H. P.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Wurde in großer Zahl an Calluna gefunden und gehört zu den häufigsten Arten der Gattung.

111. *Orthotylus flavinervis* (Kbm.)
Linz (Dießenleitental) ein Weibchen am 9. Juli 1923 (H. P.).

112. *Orthotylus flavosparsus* (C. Sb.)
Linz (Kl., K. u. H. P.), Marchtrenk — von Juni bis September.

113. *Orthotylus fuscescens* (Kbm.)
Von H. Priesner am Pöstlingberg bei Linz und in Gründberg im Juni in größerer Zahl von Pinus silvestris geklopft.

114. *Orthotylus marginalis* Rt.
Linz (Kl., H. u. K. P.), Linz (Wegscheid, St. Martin, Plesching), Puchenau, Trattenbach (Obertheurist) (Lgh.).
Von Juni bis August häufig an Salix anzutreffen.

115. *Orthotylus obscurus* Rt.
Bleichenbachtal bei Ottensheim, 5. Juli 1929, ein Männchen.

116. *Orthotylus nassatus* (F.)
Linz-(Urfahr-)Stadt, 8. Juli 1957 am Licht (Lgh.).

117. *Orthotylus prasinus* (Fn.)
Linz (Donauauen) (H. P.), im Juli und August an Quercus und Carpinus.

118. *Pseudoloxops coccineus* (M. D.)
Diese auf Laubbäumen lebende Art fand H. Priesner nur in einem Stück im Stadtgebiet von Linz im Sommer an einem Fenster.

119. *Heterotoma meriopterum* (Scop.)
Linz (Dießenleiten, St. Magdalena, Altlichtenberg, Heilham, Gründberg), Alharting, Berg bei Linz (beim Turm 10), Ebelsberg (Schiltenberg), Trattenbach im Ennstal (Untertheurist) (Lgh.).
Ist in der Linzer Gegend, auch in Gärten, nicht selten, im Juli und August. Meist wurde diese Art auf Urtica dioica, aber auch an stark mit Aphiden befallener Prunus domestica gefunden.

120. *Heterocordylus genistae* (Scop.)
Waldhausen (Kl.), Gramastetten, Linz, Schaunburg bei Eferding, Pulgarn, Marchtrenk, Hackelberg bei Viechtwang (Kl., H. P.), Gallneukirchen (Oberndorf) (Lgh.).
Von Mai bis August häufig auf Wiesen.

121. *Heterocordylus leptocerus* (Kbm.)
Linz (Hornbachgraben, Plesching), Außertreffling, Gallneukirchen (Oberndorf) — im Juni und Juli — (Lgh.).

122. *Heterocordylus tibialis* (H.)
Von L. Müller im Juni 1927 bei Wartberg i. M. an Sarothamnus scoparius gefangen.

123. *Heterocordylus tumidicornis* (H. S.)
In Ebelsberg (am Schiltenberg) im Juni von 1958 bis 1962 an Prunus spinosa in Anzahl gefunden (Lgh.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

124. *Malacocoris chlorizans* (Pz.)
Sowohl die Stammform als auch f. *sulphuripennis* Wh. wurde von H. Priesner im Juli und August bei Linz in einzelnen Exemplaren gefunden. Lughofer fand die Art am 28. August 1954 in Urfahr in einem Garten.

125. *Cyllecoris histrionius* (L.) (*histrionicus* auct.)
Sarleinsbach (Kl.), Linz-Umgebung (Kl., Lgh., H. u. K. P.), häufig auf Quercus und Corylus von Mai bis Juli. Auch vom Schiltenberg bei Ebelsberg und Schaunburg bei Eferding liegen Belegstücke vor (Lgh.).

126. *Dryophilocoris flavoquadrimaculatus* (Deg.)
Nicht selten um Linz (z. B.: Dießenleiten, Bachlberg, St. Magdalena, Plesching), Pulgarn, Micheldorf und Klaus; von Klimesch am Freinberg bei Linz und Almtal bei Wimsbach gefunden.
Stets auf Quercus; April bis Juni (Kl., K. u. H. P., Lgh.).

127. *Blepharidopterus angulatus* (Fn.) (*Aetorhinus* Fb.)
Linz (Dießenleiten, Haselgraben), Oberbairing, Scharten bei Wilhering (Kl., H. P., Lgh.), von Juli bis Oktober, nicht selten auf Alnus glutinosa, auch Corylus.

128. *Globiceps cruciatus* Rt.
Linz-Umgebung (Wegscheid, Doppl, Katzbach, Pfenningberg), Scharlinz, Ebelsberg (Mönchgraben und Schiltenberg), Gründberg, Donauau, Gramastetten, Pulgarn, Oberbairing, Trattenbach (Kreuzmauer), Sarleinsbach. Von verschiedenen Sammlern von Juni bis August gefunden.

129. *Globiceps flavomaculatus* (F.)
Linz (St. Magdalena, Plesching), Donauauen, Pulgarn (Hohenstein, Reichenbachtal), Sarleinsbach (Kl., M. K. u. H. P., Lgh.), Hellmonsödt (Haselgraben), Ebelsberg (Schiltenberg), Gunskirchen (Lgh.). Von Juni bis August nicht selten an verschiedenen Sträuchern. Am Hohenstein bei Pulgarn auf Wiesen gekätschert (Lgh.).

130. *Globiceps sphegiformis* (R.)
Linz (Kl., H. P.), Plesching bei Linz, Juni, auf Fagus-Sträuchern (Lgh.).
Im Juni, Juli auf Quercus und Carpinus.

131. *Mecomma ambulans* (Fn.)
Linz (Kl., H. P.), Sarleinsbach, Waldhausen (Kl.), Wendbach bei Trattenbach im Ennstal, Juli, auf Urtica (Lgh.).
An feuchten Stellen im Rasen, nicht selten von Juni bis September.

132. *Mecomma dispar* (Bh.)
Von H. Priesner bisher nur auf der Wurzeralm im Warscheneck-Gebiet im August gefunden.

Subfamilie Mirinae

133. *Stenodema calcaratum* (Fn.)
Linz (Kl., K. u. H. P., Lgh.), Pulgarn (Reichenbachtal) (Lgh.), Dornbloach bei Pichling (Kl.), Traunauen (H. P.), Marchtrenk (Kl.), Ibmer Moos (Gschwendtner), Gallspach (Vornwald) (Lgh.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Das ganze Jahr hindurch häufig, in der warmen Jahreszeit auf Gräsern, im Winter im Rasen.

f. *autumnalis* STI. N. N. (*grisescens* FB.): Ebenso häufig wie die Nominatform. Ebelsberg (Schiltenberg), Windischgarsten (Moorwiesen), Linz (Wegscheid, Doppl), Pulgarn (Hohenstein und Reichenbachtal) (Lgh.).

f. *verna* STI. N. N. (*virescens* FB.): Etwas weniger zahlreich als vorige Form (überwinterte Frühjahrsform).

Linz (Wegscheid, Doppl, Haselgraben, Hainzenbachgraben, Plesching), Ebelsberg (Schiltenberg, Marinewald), Fornacher Moor, Schaunburg bei Eferding (Lgh.).

134. *Stenodema holsatum* (F.)

Linz, Gramastetten, Sarleinsbach, Hellmonsödt (Moor), Klaus, Spital am Pyhrn, Hochsalm, Sarstein, Höllengebirge, Vöcklabruck, Windischgarsten, Trattenbach.

Eine der häufigsten Miriden; in lichten Wäldern, an Gräsern, bei uns wahrscheinlich überall anzutreffen, offenbar das ganze Jahr (Feber bis November). Überwintert im Rasen, unter Fallaub.

Die Nominatform am häufigsten, dann in abnehmender Häufigkeit f. *dorsalis* RT., f. *viridilimbata* RT. und f. *testacea* RT.

135. *Stenodema laevigatum* (L.)

Linz (Kl., K. u. H. P.), Linz (Dießenleiten, St. Magdalena, Gründberg, Auhof, Plesching), Ebelsberg (Schiltenberg), Gallneukirchen (Oberndorf), Gramastetten (Ranitzgraben), Pulgarn (Luftenberg), Gallspach (Vornwald) (Lgh.), Traunauen, Marchtrenk (H. P., Lgh.), Ried i. I. (Schaubg.), Trattenbach (Kr.).

Von Feber bis August gefunden, aber wohl das ganze Jahr als Imago, im Sommer an Gramineen, im Winter unter Fallaub, Calluna und im Rasen; stellenweise massenhaft, besonders im Waldrasen, auf Holzschlägen.

Die typische Form ist am häufigsten, dann nicht selten f. *virescens* FN. und f. *grisescens* (FN.); eine unbekannte Form mit rötlichem Clavus und Corium fand H. Priesner im März und April in Wegscheid bei Linz, am Kürnberg und in Gründberg bei Linz.

136. *Stenodema sericans* (FB.)

Von dieser Art wurde bisher noch kein Exemplar aus der Gegend von Linz gefunden. Sie kommt jedenfalls nur in Gebirgsgegenden vor.

An Fundorten sind bekannt: Obermicheldorf und Pröller, Klaus und Burgau am Attersee, und zwar im April bzw. September.

Von Lughofer wurde die Art zahlreich im Steyrtal (am Kienberg-Südhang) von August bis Oktober gefunden (gekätschert).

137. *Stenodema virens* (L.)

Linz (Kl., H. P.), Linz (Dießenleiten, Bachlberg, Doppl, Plesching) (Lgh.), Pulgarn, Marchtrenk, Hackelberg bei Viechtwang (H. P.), Gramastetten (Ranitzgraben), Ebelsberg (Mönchgraben und Schiltenberg) (Lgh.).

Von April bis Oktober nicht selten an Gramineen, am häufigsten f. *testacea* (RT.), dann f. *fulva* (FB.) — immer nur von Föhren, auch Picea excelsa geklopft (Lgh.). — sowie die Form *nigro-fusca* (FB.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

138. *Notostira erratica* (L.)
Linz, Pulgarn, Marchtrenk, Gowilalm, Trattenbach, Ebelsberg (Mönchgraben und Schiltenberg), Ternberg im Ennstal.
Da diese Art sehr häufig ist und überall vorkommt, wurden nicht von überall Belegstücke mitgenommen, was auch für *Stenodema holsatum* (F.) und *Stenodema laevigatum* (L.) gilt.
Es liegen Stücke von Juni bis September vor.
f. *tricostata* (C.) wurde bei Linz am Pöstlingberg, in Wegscheid und in Traun von August bis September gefunden (Kl., H. P., Lgh.).

139. *Megaloceroea recticornis* (G.) (*linearis* Fsl.)
Trattenbach (Untertheurist), Juli (Lgh.).

140. *Trigonotylus ruficornis* (G.)
Linz, Ottensheim (Kl., H. P., Lgh.) – auf Wiesen, nicht selten, von Juni bis September.

141. *Trigonotylus pulchellus* (H.)
Linz-(Urfahr-)Stadt im August und September am Licht und in Doppl bei Linz am 1. Juni 1965 (Lgh.).
Weniger häufig als *ruficornis* (G.), nur einzeln.

142. *Leptoterna (Miris) dolabrata* (L.)
Linz (Dießenleiten, St. Magdalena, Wegscheid, Doppl), Plesching, Linz (Untere Donaulände – einige Stück), Rottenegg (kl. Rodltal), Pulgarn, Vöcklabruck, Spital a. P., Selzthal (Moor), Ebelsberg (Schiltenberg), Marchtrenk, Trattenbach im Ennstal (Untertheurist).
Bei uns überall nicht selten an Feldrainen, Waldrändern, in den Auen, an niedrigen Pflanzen, von Mai bis Juli.
Auch die f. *aurantiaca* Rt. ist nicht selten.

143. *Leptoterna ferrugata* (Fn.)
Linz (M., K. u. H. P.), im Juni und Juli, viel weniger häufig als die vorige Art und meines Erachtens auf Wärmeplätze beschränkt.
Linz (Wegscheid) (Lgh.), 15 Stück im Juni.

144. *Pithanus maerkeli* (H. S.)
Linz, Ansfelden (H. P.), Ried i. I. (Schbg.), Pulgarn (Hohenstein): 2 f. *macr.* und 3 f. *brach.* im Juni und Juli auf einem schmalen Wiesenstreifen am Rande eines Fichtenwaldes (Lgh.).
Im allgemeinen auf Wiesen an Waldrändern.

145. *Pantilius tunicatus* (F.)
Linz (Dießenleiten, häufig auf Alnus im September, weiters in Gründberg und Plesching) (H. P., Lgh., Kl.,), Sarleinsbach (Kl.).
Im September und Oktober keine Seltenheit an Corylus und Alnus.

146. *Phytocoris tiliae tiliae* (F.)
Linz (H. P., Kl.) (Dießenleiten, Plesching), Ebelsberg (Schiltenberg), Juli, August und Oktober (Lgh.).
Nicht häufig.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

147. *Phytocoris longipennis* Fl.
Linz, Ottensheim, Pulgarn, Schlierbach (H. P.), Steyr (Petz); Linz (Dießenleiten), häufig auf Alnus, in Plesching auf Quercus, in Ebelsberg (Schiltenberg) auf Quercus, Mönchgraben auf Alnus, stets im Juli und August (Lgh.) — besonders in den Donauauen gefunden, von Juli bis September (H. P.).

148. *Phytocoris populi* (L.)
Im August im Ibmer Moos (H. P.).

149. *Phytocoris dimidiatus* Kbm.
Linz (H. P.), im August und September von Picea excelsa und aus Reisigbündeln geklopft. Je ein Stück in Gründberg bei Linz und einmal in einem Garten in Urfahr von Corylus geklopft; in Plesching von Quercus, stets im August (Lgh.).

150. *Phytocoris confusus* Rt.
Linz (Kl., H. P.), Juni bis September; Linz (Dießenleiten), Anfang Oktober (Lgh.).

151. *Phytocoris pini* Kbm.
Linz (K. u. H. P.), Schörgenhub bei Linz (L. Müller), Marchtrenk (H. P.), Juli bis September, immer an Pinus silvestris und Picea excelsa, nicht selten, auch auf den Bergen nördlich von Linz wie Dießenleiten, Gründberg, St. Magdalena, Pulgarn (Hohenstein); auch in Trattenbach im Ennstal (Obertheurist), stets auf Picea excelsa (Lgh.).

152. *Phytocoris ulmi* (L.)
Linz (Kl., K. u. H. P.); Linz (Dießenleiten, Gründberg, St. Magdalena, Altlichtenberg — häufig auf Quercus —, Plesching, Wegscheid, Alharting) (Lgh.); Ebelsberg (Schiltenberg), Wimsbach im Almtal, Trattenbach (Kreuzmauer) (Lgh., Kr.), Ternberg im Ennstal (Kr.), Marchtrenk (H. P.); Juni bis September an Ribes grossularia, Quercus, Salix, Picea, nicht selten.

153. *Phytocoris varipes* Bh.
Linz (Kl., K. u. H. P.); Linz (Gründberg, St. Magdalena, Plesching, Luftenberg bei Pulgarn), Gallneukirchen (Oberndorf) (Lgh.); Ebelsberg (Schiltenberg) (Kl., H. P., Lgh.).
Juli bis September, auf verschiedenen Sträuchern, nicht selten.

154. *Phytocoris Nowickyi* Fb.
In der Schörgenhub bei Linz und den Traunauen, von August bis September (H. P., L. Müller).

155. *Megacoelum infusum* (H. S.)
Linz (H. P.); (Dießenleiten, Gründberg, Auhof, Plesching), Ebelsberg (Schiltenberg) (Lgh.).
Im August und September an Quercus, nicht selten.

156. *Megacoelum beckeri* (Fb.)
Nur einmal von H. Priesner bei Altenberg im August gefunden.

157. *Adelphocoris seticornis* (F.)
Linz (Kl., H. P.); (Dießenleiten, Haselgraben, Katzbach, Plesching, Weg-

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

scheid, Doppl), Ebelsberg (Mönchgraben), Trattenbach (Kreuzmauer, Obertheurist), Schaunburg bei Eferding, Urfahr-Stadt am Licht (Lgh.); Sarleinsbach (Kl.), Attersee (H. P.).
Überall von Mai bis August an Trifolium pratense, häufig; einmal an Urtica; auch f. *plagifera* Rt. kommt vor.

158. *Adelphocoris reicheli* (Fb.)
Ebelsberg (Schiltenberg), Pasching und Marchtrenk (Kl., H. P., Lgh.) — nicht häufig von Juli bis August, auf Sträuchern; auf einer Wiese an einem Waldrand am Schiltenberg bei Ebelsberg in einigen Stücken gekätschert (Lgh.).

159. *Adelphocoris vandalicus* R.
In Altenberg bei Linz von L. Mader im August gefunden, ein Exemplar von Kremslehner in Ternberg im Ennstal im Oktober.
Bei uns jedenfalls selten.
Bemerkt wird, daß die Art im Burgenland und Marchfeld (Oberweiden) zwar einzeln, aber nicht selten von Lughofer gesammelt wurde.

160. *Adelphocoris lineolatus lineolatus* (Gz.)
Linz (Kl., Müller, K. u. H. P., Lgh.), häufig in Wegscheid (Lgh.), Traunauen, Marchtrenk, Micheldorf (Kl., u. H. P.), Juni bis September, überall an Feldrainen an niedrigen Pflanzen häufig, besonders f. *binotata* (H.).

161. *Calocoris (Trichocalocoris) pilicornis* Pz.
Die Form *alemanica* Hb. wurde von Kloiber in Schönering und in den Traunauen im Mai und Juni gesammelt.

162. *Calocoris (Trichocalocoris) lineolatus* (C.)
Die Art liegt zwar aus Oberösterreich noch nicht vor, ist aber im Gebirge sicher vorhanden.
H. Priesner hat sie in den Niederen Tauern gesammelt, Lughofer in zehn Stücken am 9. August 1963 ausnahmslos an Rhododendron ferrugineum am Patscherkofel bei Innsbruck in 2000 m Höhe. Vermutlich sind diese Tiere von den zwischen den Alpenrosen zerstreut stehenden Pinus-Bäumen heruntergeflogen, da sie laut Literatur auf Pinus montana vorkommen sollen.

163. *Calocoris (Trichocalocoris) schmidti* (Fb.)
Traunauen, Ansfelden, Ebelsberg (Schiltenberg), häufig auf Urtica (Lgh.); Kürnbergerwald (Waldrand) bei Alharting (Lgh.).
Im Juni an schattigen Stellen, an niedrigen Pflanzen, im Auwald (H. P.).

164. *Calocoris (Calocoris) affinis* (H. S.)
Linz (Kl., M. u. H. P.); (St. Magdalena, Plesching, Wegscheid), Rottenegg (kl. Rodltal), Marchtrenk, Trattenbach (Kreuzmauer und Obertheurist), Ebelsberg (Schiltenberg) (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Micheldorf (Kl.), Burgau am Attersee (H. P.).
Von Juni bis September häufig auf niedrigen Pflanzen, besonders auch auf Umbelliferen.

165. *Calocoris (Calocoris) alpestris* (M. D.)
Hackelberg bei Viechtwang, Gradenalm, Gowilalm, Gjaidalm am Dachstein, Warscheneckgebiet (Kl., H. P.); Fornacher Moor (Lgh.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Juni bis August, stets in der subalpinen Zone in lichten Wäldern auf niedrigen Pflanzen, wie Senecio, Umbelliferen.

166. *Calocoris (Calocoris) roseomaculatus* (DEG.)
Linz (Wegscheid, St. Martin, Doppl), (Lgh., Klm.), Gramastetten, Marchtrenk (H. P., Lgh.), Trattenbach (Unter- und Obertheurist) (Lgh.).
Im Juni und Juli an trockenen Plätzen, wie Feldrainen, Wegrändern, Ruderalstellen, nicht selten.

167. *Calocoris (Calocoris) norvegicus norvegicus* (GML.)
Linz (Kl., M. K. u. H. P.); (Wegscheid – häufig –, Heilhamer Au), Pulgarn (Reichenbachtal, Hohenstein), Gallneukirchen (Oberndorf) (Lgh.); Gramastetten (Kl., M., K. u. H. P.), Vöcklabruck (Schbg.).
Außer der Nominatform wurde auch f. *immaculata* STI., f. *atava* RT. und und eine oberseits stark orange gefärbte Form gefunden (H. P., Lgh.).
Von Juni bis August, nicht selten.

168. *Calocoris (Closterotomus) quadripunctatus* (VIL.) – [*C. ochromelas* (GML.)]
Linz, Pulgarn (Kl., K. u. H. P., Klm.); (Dießenleiten, St. Magdalena, Eidenberg, Hornbachgraben, Bachlberg, Gründberg, Plesching), Fornacher Moor (Lgh.), Almtal bei Wimsbach (Klm.).
Von Mai bis Juni immer auf Quercus-Gebüsch, nicht selten.

169. *Calocoris (Closterotomus) sexguttatus* (F.)
Sarleinsbach (Kl.), Linz, Kirchschlag, Rottenegg, Hackelberg bei Viechtwang, Hochsalm, Warscheneckgebiet, Gradenalm; Ebelsberg (Schiltenberg), Kürnbergerwald, Fornacher Moor (Lgh.).
Juni bis August, nicht selten auf niedrigen Pflanzen, in lichten Wäldern.

170. *Calocoris (Closterotomus) biclavatus biclavatus* (H. S.)
Linz (Kl., K. u. H. P.); (Dießenleiten, St. Magdalena, Katzgraben, Plesching), Ebelsberg (Schiltenberg), Trattenbach im Ennstal (Untertheurist und Kreuzmauer) (Lgh.), Neufelden (Kl.), Warscheneck (H. P.) – mit f. *inducens* STI. und f. *schillingi* (SCH.) auf verschiedenen Sträuchern, besonders Corylus, häufig, von Juni bis August gefunden.

171. *Calocoris (Closterotomus) fulvomaculatus* (DEG.)
Außer der Nominatform wurden in Oberösterreich die Formen *versicolor* STI., *deliquata* STI., *fulva* STI. und *isabellina* WH. gefunden. – Linz (Kl., H. P., Lgh.); Ebelsberg (Schiltenberg, Mönchgraben, Ufer), Plesching, Katzgraben, Fornacher Moor (Lgh.); Pulgarn, Donauauen, Traunauen, Ansfelden (Kl., H. P.); Neustift bei Liebenau (Klm.).
Von Mai bis Juli auf Wiesen, Salix caprea, im Linzer Becken fast nur an warmen Plätzen.

172. *Hadrodemus (Homodemus) M-flavum* (GZ.)
Pulgarn (H. P.), Gowilalm bei Spital a. P., Warscheneckgebiet (Kl., H. P.), im Juni und Juli, nicht selten.

173. *Miris (Pycnopterna) striatus* (L.)
Mit f. *transita* (STI.) und f. *unipustulata* (STI.) Linz, Kirchschlag, Dornach

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

bei Grein (Kl., K. u. H. P., Wirth.), Hochsalm (M. P.); Linz (Dießenleiten, Schmiedgraben, Plesching (Lgh.).
Im Mai und Juni auf Corylus, Crategus und Salix, auch Prunus spinosa; nicht häufig, nur einzeln.

174. *Actinonotus pulcher* (H. S.)
Von dieser seltenen Art wurde bisher nur ein Exemplar von Dr. E. Schauberger bei Goisern im Juli 1922 gefunden.

175. *Stenotus binotatus* (F.)
Linz (Wegscheid, Doppl, St. Magdalena), Ebelsberg (Schiltenberg), Marchtrenk, Ibmer Moos, Gradenalm, Trattenbach (Untertheurist) (Kl., H. P., Lgh.), Steyr (Petz), Pulgarn (Hohenstein) (Lgh.). Von Juni bis August.
Die Stücke von Ibm und der Gradenalm gehören f. *alpina* nov. an, die die dadurch ausgezeichnet ist, daß das Pronotum schwarz ist und nur vorn mitten einen gelben Fleck oder Strich zeigt; Corium schwarz, nur am Außen- und Innenrand gelb.

176. *Dichrooscytus rufipennis* (Fn.)
Linz, Marchtrenk (H. P.), im Mai und Juni, immer auf Pinus silvestris.

177. *Dichrooscytus intermedius* Rt.
Linz, Oberbairing (H. P.); (Dießenleiten, Pfenningberg), Pulgarn (Hohenstein), Trattenbach (Obertheurist) (Lgh.).
Von Juni bis August auf Picea excelsa.

178. *Capsus ater* (L.)
Linz (Wegscheid, Doppl, Dießenleiten), Ebelsberg (Traundamm, Schiltenberg), Marchtrenk, Gunskirchen (Lgh.), Ottensheim (Kl., K. u. H. P., Schbg.), Sarleinsbach (Kl.), Vöcklabruck (Schbg.), Warscheneck (in 2000 m Höhe) (H. P.).
Von Mai bis August, nicht selten, auf niedrigen Pflanzen.
Am häufigsten traf man die typische Form und f. *semiflava* (L.) an, zahlreich sind auch Übergänge von *ater* zu f. *tyrannus* (F.) und diese selbst, weniger zahlreich f. *rutila* Sti. und Übergänge zu f. *semiflava* (L.).

179. *Liocoris tripustulatus* (F.)
Linz (Dießenleiten, St. Magdalena, Heilhamer Au, Auhof, Plesching, Wegscheid, Doppl), Ebelsberg (Traunau, Schiltenberg, Mönchgraben), Pulgarn (Reichenbachtal), Pfenningberg, Hainzenbachgraben (Lgh.); Linz (Kl., K. u. H. P.), Pulgarn (H. P.), Leonding (K. Kusdas), Steyr (Petz).
Wurde im April und Mai sowie im September und November gefunden; fast immer an Urtica (H. P., Lgh.), wo sie nicht selten ist. Überwintert unter der Rinde oder in Bohrlöchern von Insekten.

180. *Lygus (Agnocoris) rubicundus rubicundus* (Fn.)
Linz, Pulgarn, Traunauen (Kl., H. P.); Plesching (Donauau); im März unter Fallaub (Lgh.).
Von März bis August an Salix, nicht selten. Im Winter unter Fallaub und Baumrinden, auch Clematis.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

181. *Lygus (Orthops) rubricatus rubricatus* (Fn.)
Linz, Pulgarn, Ottensheim (Kl., H. P.); Pfenningberg, Pulgarn (Hohenstein), Alharting (Kürnbergerwald), Trattenbach (Obertheurist) (Lgh.).
Von Juni bis September, nicht selten, auch im Stadtgebiet, auf Picea excelsa.
f. *spadix* Sti. n. n. (*picea* Sti.): Linz (in der Wohnung am Licht) (Lgh.).

182. *Lygus (Orthops) cervinus* (H. S.)
Attersee, 21. August 1927 (H. P.)

183. *Lygus (Orthops) montanus* (Schl.)
Linz (Bergland), Gradenalm, Gowilalm, Sarstein (Kl., H. P.), Schafberg (L. Mader).
In Oberndorf bei Gallneukirchen auf einem abgemähten Kleefeld am 29. Juni 1961 einige Stück gekätschert (Lgh.).
Einige Stück vom Patscherkofel bei Innsbruck in 2000 m Höhe im August 1961 (Lgh.).

184. *Lygus (Orthops) campestris* (L.)
Linz (Dießenleiten, Bachlberg, St. Magdalena, Katzgraben, Plesching, Wegscheid), Ebelsberg (Schiltenberg, Mönchgraben, Traundamm), Almtal bei Wimsbach, Pulgarn, Dornach bei Grein (Kl., H. P., Lgh.).
Auf Wiesen, Wegrändern und an Rainen häufig, besonders auf Blüten von Pastinaca und Heracleum. Im November unter Eichenrinde gefunden.

185. *Lygus (Orthops) basalis* (C.)
Auf diese mit *Orthops kalmi* (L.) vermischt gewesene Art wurde H. Priesner durch E. Wagner, Hamburg, anläßlich seines Besuches in Linz, aufmerksam gemacht.
H. Priesner besaß sichere Stücke vom Pöstlingberg bei Linz (August), doch sind in den vorhandenen Sammlungen diese und die Art *Orthops kalmi* (L.) noch zu trennen.
Ein Stück aus Doppl bei Linz vom 13. August 1963 (det. E. Wagner) (Lgh.).

186. *Lygus (Orthops) kalmi* (L.)
Linz (Dießenleiten, Gründberg, St. Magdalena, Katzgraben, Plesching, Luftenberg, Wegscheid), Ebelsberg (Schiltenberg), Marchtrenk, Trattenbach, Steyrtal (Kienberg-Südhang), Walding, Sarleinsbach, Ottensheim, Pulgarn, Grein, Traunauen, Micheldorf, Pröller, Frauenstein, Klaus, Hackelberg bei Viechtwang, Höllengebirge (Kl., H. P., Lgh., Kr.); Große Dirn, Wendbach, Schoberstein (Petz).
Von April bis Oktober die häufigste Art der Gattung. Überall auf Wiesen und an Waldrändern, auf Umbelliferen, an Sträuchern (Salix!); im Winter unter Rinden (Ahorn).

187. *Lygus (Lygus) rugulipennis* Pop. (*L. pubescens* Rt.)
Häufiger als *L. pratensis* (L.); doch wurde diese Art in der subalpinen Zone bisher nicht festgestellt. Allgemein mehr an trockenen Stellen, an niedrigen Pflanzen, an Feldrainen, auf Wiesen.
In der Umgebung von Linz: Dießenleiten, Bachlberg, Gründberg, Luftenberg, sehr häufig in Wegscheid (Wärmeinsel!), Schwaigau bei Pichling;

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

häufig auch im Stadtgebiet (in der Wohnung am Licht), Sarleinsbach, Ottensheim, Marchtrenk, Steyr, Gallspach (Vornwald), Ebelsberg (Traunau und Mönchgraben), Ternberg im Ennstal (Kr.).
Von Feber bis November. Überwintert unter Fallaub und unter Rinden.

188. *Lygus (Lygus) punctatus* (Zett.) (*L. rutilans* Hv.)
Gowilalm im Juli in den Jahren 1928 und 1936 (H. P.); Trattenbach (30. Juli und 16. August) (Lgh.); Sternstein bei Leonfelden (25. August) (Lgh.); Haselgraben und Hornbachgraben bei Linz (Juni und Juli) (Lgh.).

189. *Lygus (Lygus) gemellatus* (H. S.)
Linz (St. Magdalena, Wegscheid — mehrfach), Pichling (Schwaigau), Ebelsberg (Schiltenberg), Juli bis Oktober (Lgh.).

190. *Lygus (Lygus) pratensis* (L.)
Überall in der näheren und weiteren Umgebung von Linz, im Mühlviertel in Sarleinsbach, am Luftenberg bei Pulgarn; im Alpenvorland, in Vöcklabruck, Micheldorf, Steyr, im Gebirge in Trattenbach, Wendbach, Schoberstein, Steyrling, auf der Gradenalm, am Warscheneck nachgewiesen, und zwar von April bis November und von diversen Sammlern mitgebracht.

191. *Lygus (Apolygus) limbatus* (Fn.)
Linz (H. P.), im Juli in den Donauauen, immer auf Salix.

192. *Lygus (Apolygus) lucorum* (M.-D.)
Linz (H. P.), Wegscheid bei Linz (Lgh.), in der Ebene wie auf den Höhen des Lichtenberges, auch in Vöcklabruck (Schbg.).
Juni bis August.
f. *volgensis* (Bck.): Linz (Wegscheid, Heilham, Plesching, Untere Donaulände (Lgh.).

193. *Lygus (Neolygus) contaminatus* (Fn.)
Linz (Gründberg, Katzgraben, Doppl, Urfahr-Stadt am Licht) (H. P., Lgh.), Oberbairing (H. P.), Pulgarn (Hohenstein), Ebelsberg (Schiltenberg), Marchtrenk (Lgh.).
Im August an Alnus incana.

194. *Lygus (Lygocoris) pabulinus* (L.)
Linz (Dießenleiten, St. Magdalena, Plesching) (K. u. H. P., Lgh.), Pulgarn, Ebelsberg (Traunau, Schiltenberg), Hellmonsödt, Gallspach (Vornwald) (Lgh.), Gradenalm, Warscheneckgebiet, Dachstein (H. P.), Schafberg (L. Mader).
Juni bis September, auf niedrigen Pflanzen und Schirmblumen, nicht selten.

195. *Plesiocoris rugicollis* (Fn.)
Klaus (H. P.), im Juni.
Ist bei uns sicher weit verbreitet und örtlich wohl häufiger, man ist aber dieser Art bisher nicht nachgegangen. Sie wird sich besonders auf Pirus finden lassen.

196. *Camptozygum aequalis* (Vi.)
Linz, Marchtrenk (H. P.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Von Juni bis August, immer auf Pinus silvestris, und zwar in vier Farbenabänderungen:
f. *pinastri* (Fn.), f. *nigro-picea* Sti., f. *fieberi* Sti. und f. *maculicollis* (ms. et Rey).

197. *Camptozygum pumilio* Rt.
Warscheneckgebiet, 28. August 1932 (H. P.).
Man wird diese Art bei uns in den Alpen an Pinus mughus antreffen.

198. *Polymerus (Poeciloscytus) brevicornis* (Rt.)
Das einzige Exemplar dieser sehr seltenen Art wurde von Kloiber am 5. August 1935 in Pichling auf der sogenannten Dornbloach gefunden.

199. *Polymerus (Poeciloscytus) asperulae* (Fb.)
Steyrtal (Kienberg-Südhang), stets im August, nicht selten, gekätschert (Lgh.).
Sonst bisher nur im Osten des Staates wie im Marchfeld (Oberweiden), Burgenland, Niederösterreich und in Guntramsdorf gefunden (Lgh.).

200. *Polymerus (Poeciloscytus) unifasciatus* (F.)
Linz (Wegscheid, St. Martin, Doppl), Pichling (Schwaigau), Luftenberg, Gallneukirchen (Oberndorf), Steyrtal (Kienberg-Südhang), Fornacher Moor, Trattenbach (Untertheurist), Steyregg, Marchtrenk (Kl., M. u. H. P., Lgh.), Sarleinsbach (Kl.).
Von Mai bis September häufig auf trockenen Wiesen.
In Oberösterreich wurde bisher außer der Nominatform die Form *lateralis* (H.), die häufigste von allen, gefunden.

201. *Polymerus (Poeciloscytus) vulneratus* (Pz.)
Bisher nur in Wegscheid bei Linz von Juli bis Oktober gekätschert (Lgh.). Sonst nur im Osten des Staates, wie Marchfeld (Oberweiden), Niederösterreich (Guntramsdorf) und Burgenland (Winden am See) gefunden.

202. *Polymerus (Polymerus s. str.) holosericeus* (H.)
Linz (H. P.); Priesner hat diese Art bisher nur in den Donauauen im Juli gefangen, doch wird sie durchaus nicht so selten sein, wie die einzige Fundortangabe andeuten könnte.
Von Lughofer wurde die Art in der Heilhamer Au am 3. Juli 1965 gefunden.

203. *Polymerus (Polymerus) nigritus* (Fn.)
Linz (Doppl, Alharting) (K. P., Lgh.), Ebelsberg (Schiltenberg), Pulgarn, Donauauen, Traunauen, Ibmer Moos (H. P.).
Von Mai bis August und sicherlich häufiger als *P. holosericeus* (H.).

204. *Charagochilus gyllenhali* (Fn.)
Linz (Wegscheid, Doppl, Heilhamer Au, Außertreffling, Plesching) (Kl., H. P., Lgh.), Pulgarn, Traunauen, Marchtrenk, Micheldorf, Klaus (Kl., H. P.), Grünburg (Petz), Sarleinsbach (Kl.).
Im Sommer auf sehr trockenen Wiesen, besonders an Galium. Petz siebte die Art vom Auboden der Enns. H. Priesner fand sie im Winter und ersten Frühjahr unter Thymus und Eichenfallaub.
Ist bei uns häufig.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

205 *Capsodes gothicus* (L.)
Linz (Dießenleiten, Schmiedgraben, Haselgraben, Katzgraben) (Kl., K. u. H. P., Lgh.), Dornbloach bei Pichling (Kl.), Traunauen (H. P.), Marchtrenk (Kl.), Ibmer Moos (Gchwendtner), Trattenbach (Untertheurist) (Kr., Lgh.), Gunskirchen (Lgh.).
Das ganze Jahr hindurch häufig, in der warmen Jahreszeit auf Gräsern, im Winter im Rasen.

Familie Cryptostemmatidae

206. *Ceratocombus coleoptratus* (Zett.)
Linz (H. P.), Ebelsberg (Schbg.), Marchtrenk (H. P.), Steyr (Petz), von Juli bis September. – Von Petz auf Auboden unter Steinen, von H. Priesner meist aus nassem Moos und Rasen auf feuchten Wiesen gesiebt.

207. *Cryptostemma alienum* H. S.
Grünburg (Petz, H. P.), Micheldorf (Schbg.), Klaus (H. P.).
An Flußufern, auf Schotterbänken unter Steinen und am feuchten Sand, nicht selten, aber in der Sonne sehr lebhaft und leicht zu übersehen.

208. *Cryptostemma waltli* (Fb.) — [*C. rufescens* (J. Sb.)]
Linz (Traunauen) (H. P.), Steyr (Petz), Roßleithen (H. P.), Ibmer Moos (Schbg.).
März bis September, in feuchtem Moos, besonders Sphagnum, auf nassen Wiesen, Mooren.

Familie Anthocoridae
Subfamilie Anthocorinae

209. *Temnostethus pusillus* (H. S.)
Linz, Schaunburg bei Eferding, Schlierbach (H. P., Gallspach (Vornwald) (Lgh.); von Redtenbacher schon 1884 bei Kirchdorf gefunden. Mai bis September. Nur f. *macroptera* bekannt, aber nur einzeln.

210. *Temnostethus gracilis* Hv.
Sarleinsbach (Kl.), Kirchschlag, Linz, Ibmer Moos (H. P.), Hütteneckalm bei Bad Ischl (M. P.).
Juli, August, gekätschert und an verpilzten Buchenklaftern (♂ ♀), bisher nur f. *brachyptera* gefunden.

211. *Elatophilus nigricornis* (Zett.)
Ein Weibchen dieser Art befand sich unter den zahlreichen Stücken *Tetraphleps bicuspis*, die Redtenbacher am Pröller bei Micheldorf sammelte.

212. *Anthocoris amplicollis* Hv.
Linz, Steyregg, Altpernstein bei Micheldorf im Kremstal (K. P., H. P.). Steyr (Petz), Windischgarsten, in Gallen von Psyllopsis fraxini an Fraxinus excelsior (H. P.), Trattenbach (Untertheurist) (Lgh.).
Mai, Juni, August bis Oktober, einzeln gekätschert, aber auch an Hausmauern im Herbst.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

213. *Anthocoris pilosus* (Jak.)
Linz (K. u. H. P.); Juli.
Diese Art wurde in wenigen Exemplaren im Garten in Urfahr an Obstbäumen und am Verandafenster angetroffen.

214. *Anthocoris confusus* Rt.
Linz (Kl., H. P.), (St. Magdalena, Katzgraben) (Lgh.), (Plesching) (Lgh., — April, Juni bis August, November.
An Corylus, Populus tremula und Salix caprea. Larven im Juli. Im November in beiden Geschlechtern unter Rinden. M. Priesner fand ein Stück der Form *funesta* Hv. im April am Fenster seiner Wohnung in Linz.

215. *Anthocoris nemoralis* (F.)
Linz (K. u. H. P.), (Dießenleiten, Gründberg, Katzgraben, Plesching, Freinberg) (Lgh.); in Linz in einem Garten mehrfach von Corylus avellana geklopft (Lgh.), Kirchdorf (Redtb.), Steyr (Petz).
Jänner, April, Juni und August; an Quercus, Salix caprea, Corylus. Die Art scheint warme Stellen zu bevorzugen.

216. *Anthocoris minki minki* D.
Sarleinsbach (Kl.), Linz (Wegscheid) (H. P.).
Mai, August; nicht häufig.

217. *Anthocoris gallarum-ulmi* (Deg.)
Linz (Kl., H. P.), (St. Magdalena, Katzgraben (Lgh.), (Plesching) (Lgh., Wirth.).
März bis Mai, in den Donauauen an blühendem Prunus padus. Tritt wohl nur örtlich begrenzt auf.

218. *Anthocoris nemorum* (L.)
Linz (Dießenleiten, Gründberg, St. Magdalena, Auhof, Altlichtenberg, Katzgraben, Plesching, Kürnbergerwald), Hellmonsödt, Fornach (Moor), Sarleinsbach, Wartberg i. M. (L. Müller), Ottensheim, Pulgarn, Traunauen, Marchtrenk, Viechtwang, Hallstatt, Hinterstoder, Kirchdorf, Micheldorf, Leonstein, Steyr, Vöcklabruck.
Das ganze Jahr hindurch, auch im Winter, in beiden Geschlechtern. In der warmen Jahreszeit auf Picea, Salix, blühendem Prunus, Cornus mas, Sarothamnus (samt Larven), u. a.; in der kalten Jahreszeit eine häufige Erscheinung unter Fallaub, zwischen Moos und im Angeschwemmten der Donau.
Pfeiffer schreibt über diese Art: „Sehr gemein, allenthalben auf Gebüsch und fast bei jeder Witterung zu finden."
Redtenbacher schreibt: „In Kirchdorf gemein (sonst noch am Kaibling häufig), Stoder, Leonstein."
Die Art ist praktisch überall gefunden worden, wo Wanzen gesammelt wurden, dennoch schreibt H. Priesner, daß ihm f. *nigricornis* Fb. nicht untergekommen ist.

219. *Anthocoris limbatus* Fb.
Linz (H. P., Kl.), (Bachlberg) (Lgh.), Donauauen (Kl.), Ibmer Moos (H. P.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Feber, April, Mai, Juni, August, Oktober, Dezember; viel spärlicher als *A. nemorum* (L.), besonders auf Salix, im Winter unter Salix-Rinde.

220. *Tetraphleps bicuspis* (H. S.)

Redtenbacher gibt an: „Pröller, Scherleiten, massenhaft auf Pinus silvestris." (H. P. sah diese Stücke von diesen Fundorten.) — Außerdem gibt Redtenbacher Weinzirl (im Juli) und Leonstein (im August) an. Lughofer fand ein Stück im Steyrtal am Kienberg-Südhang im August. — H. Priesner fand die Art immer an Larix europaea, wo sie am Pöstlingberg bei Linz und Lichtenberg (Juni bis August) nicht selten war. Auch Petz fand die Art bei Steyr (Juni) an Lärchen.

221. *Acompocoris pygmaeus* (Fn.)

Einige Stücke dieser Art fanden sich unter den zahlreichen *Tetraphleps*, die Redtenbacher am Pröller bei Micheldorf (Juli 1891) fand. — Kloiber fand sie am Sarstein bei Goisern und H. Priesner bei der Zeller Hütte am Warscheneck (August 1916).

Lughofer fand ein Stück in Marchtrenk (Juni 1960) (det. E. Wagner, Hamburg) und ein Stück — obwohl dessen Erwähnung nicht hierher gehört — am Patscherkofel bei Innsbruck.

222. *Orius (Triphleps) horvathi* (Rt.)

Linz (H. P.), Sarleinsbach (Kl.); Juli, September. Bisher nur Weibchen. Die Linzer Stücke sind von Urtica.

223. *Orius (Triphleps) majusculus* (Rt.)

Linz (H. P.), Pichling (Dornbloach) (Kl.), Steyr (Petz).

Mai, Juli, Dezember. H. Priesner fand die Art bei Wegscheid zahlreich an Salix, sie scheint warme Stellen zu bevorzugen.

224. *Orius (Triphleps) minutus minutus* (L.)

Ist die gemeine Art. Von Pfeiffer und Redtenbacher bei Kremsmünster bzw. Kirchdorf, Micheldorf und Leonstein gesammelt. Sarleinsbach (Kl.), Ried i. I. (Schbg.), Linz, z. B. Dießenleiten, Gründberg, St. Magdalena, Auhof, Plesching, Heilhamer Au, weiters Dornach bei Grein, Traunauen, Marchtrenk, Klaus (Kl., H. P., Lgh.), Pulgarn (Reichenbachtal), Gallneukirchen (Lgh.), Stoder, Steyr, Ernsthofen, Garsten (Petz).

Von März bis Oktober gefunden, wohl aber das ganze Jahr. Auf mit Blattläusen und Thrips besetzten Pflanzen, sehr gern in Blüten, so im Frühjahr häufig an Salix, Cornus mas, Prunus padus; auf Obstbäumen, Corylus, Verbascum und Epilobium, auf den Blättern von Alnus incana, die von Thrips alni besetzt waren und auf mit Chermes besetztem Nadelholz. In der kalten Jahreszeit unter Fallaub und Rinden.

225. *Orius (Triphleps) niger niger* W.

Linz (Wegscheid, Doppl, Plesching) (H. P., Lgh.), Marchtrenk (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Aigen i. M. (Schbg.).

Mai, August, September, z. B. an Salix. Ist wohl nicht selten, wird aber meist übersehen.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Subfamilie Lyctocorinae

226. *Lyctocoris campestris* (F.)
Linz (Kl., K. u. H. P.), Sarleinsbach (Kl.), Enns (Steinpaß) (Lgh.), Ried i. I. (Schbg.), Attersee (H. P.), Steyr (Petz).
Jänner, April bis September. Im Frühjahr im Rasen, an Baumstämmen, im Herbst in Reisigbündeln (samt Larven), an Mauern und in Häusern. — Durchaus nicht selten.

227. *Xylocoris (Piezostethus) galactinus* (Fb.)
Ein Weibchen aus Steyr, ex coll. Petz.

228. *Xylocoris (Piezostethus) cursitans* (Fn.)
Linz (Plesching, zahlreich unter loser Rinde auf Buchenstock (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Steyregg (Kl., K. P., M. P., H. P.), Pulgarn (Reichenbachtal, unter Rinde auf Buchenstock) (Lgh.), Vöcklabruck (Schbg.), Steyr, Schoberstein und Wendbachgraben im Ennstal (Petz), Ebelsberg, Gallspach (Lgh.). Unter Tannen-, Eschen- und Eichenrinde, besonders häufig aber unter verpilzter Buchenrinde; f. *brachyptera* (♂ ♀) viel häufiger als f. *macroptera* (nur ♀); erstere von März bis Oktober, aber wohl das ganze Jahr, letztere von März bis Juli und wieder im Oktober gefunden.

Subfamilie Dufouriellinae

229. *Dufouriellus ater* (Df.)
Kleinmünchen, Feber 1966, unter abgestorbener Holunderrinde, 8 Stück (Kr.).

Familie Microphysidae

230. *Loricula (Microphysa) elegantula* (Bär.)
Linz (H. P.), Steyr (Petz).
H. Priesner fand diese Art immer an Klafterholz und klopfte sie aus Bündeln von dürrem Reisig (Birtel!), von Juni bis Juli.

231. *Loricula (Microphysa) pselaphiformis* Ct.
Linz, Grünburg bei Steyr, Roßleithen, Ibmer Moos (H. P.).
Nicht häufig in beiden Geschlechtern, im Angeschwemmten der Hochwässer, unter Weidenrinden, einmal am Fenster.
Juni bis August.

232. *Myrmedobia rufoscutellata* Bär.
Pulgarn, 22. Juni 1926, ein Männchen (H. P.).

233. *Myrmedobia tenella* (Zett.)
Linz (Lichtenberg, Kirchschlag), Marchtrenk (H. P.).
Die Weibchen scheinen selten zu sein, die Männchen fand H. Priesner im Sommer mehrmals im Marchtrenker Wald beim Kätschern.

Familie Reduviidae
Subfamilie Emesinae

234. *Empicoris (Ploiariola) culiciformis* (Deg.)
Linz, Kirchdorf, Attersee (Redtb., K. u. H. P.), Steyr (Petz).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

An Hausmauern, Dachböden, Klosetts; zahlreich fand sie K. Priesner unter der losen Rinde der Fichtenbalken eines Gartenhauses; Petz fand eine Larve in einem verlassenen, von Mottenraupen besetzten Hummelnest (April bis September).

235. *Empicoris (Ploiariola) vagabundus vagabundus* (L.)
Linz (H. P.), Dießenleiten – von Fichte geklopft) (Lgh.), Kirchdorf (Redtb.), August, September. Redtenbacher fand diese Art in großer Zahl in einem Garten auf Buchenhecken, besonders in dürren, zusammengerollten Blättern (August 1891).
H. Priesner erhielt sie einzeln durch Ausklopfen von Laubholzreisigbündeln. Ein Exemplar aus Hellmonsödt (Klm.)

Subfamilie Stenopodinae

236. *Pygolampis bidentata* (Gz.)
Linz (Wegscheid, Plesching) (Kl., H. P., Lgh.), Kirchdorf (Redtb.), Ebelsberg Mönchgraben, Marinewald) (Lgh.), Wels (Traunauen) und Almtal bei Wimsbach (Klm.), Ternberg im Ennstal (10. u. 24. Oktober 1965) (Kr.).
Einzeln auf Wiesen, von Redtenbacher bereits 1884 nachgewiesen. H. Priesner fand eine Larve im September. Lughofer fand in Wegscheid bei Linz unter zerstreut herumliegender Dachpappe am 3. Juli 1959 eine Larve, die sich am 26. Juli 1959 im Insektarium zum Imago entwickelt hat. Als Futter hat diese Larve lediglich Fliegen (lebende) angenommen, denen die Flügel gestutzt wurden.
Das Weibchen jedenfalls selten, da aus dem Gebiet bisher noch kein einziges Stück vorliegt.

Subfamilie Reduviinae

237. *Reduvius personatus* (L.)
Linz (Dießenleiten, Linz-Stadt), wiederholt des Nachts in der Wohnung am Licht (Lgh.), Trattenbach (Untertheurist — in der Wohnung eines Bauern) (Lgh.), Kremsmünster (Redtb.), Steyr, Ternberg im Ennstal (28. August 1964, am Licht) (Kr.).
Bei uns nicht häufig. Juni bis August.
Pfeiffer bemerkt hierzu: „Flog wiederholt bei Gewittersturm abends in die Wohnung", auch Redtenbacher erwähnt die Art vom Stift Kremsmünster. Petz fand ein Stück abends im Vorhaus. In der Musealsammlung steckt eine Larve, die von dem Museumslaboranten in Kuhhaaren gefunden wurde.

Subfamilie Piratinae

238. *Pirates hybridus* (Scop.)
Linz (Kl., K. u. H. P.), (Dießenleiten, Auhof, Plesching) (Lgh.), April bis Juni; im September und Oktober stets unter Steinen und Fallaub (Lgh.); eine Larve im Oktober in Dießenleiten unter einem Stein (Lgh.). Bei uns jedenfalls nicht häufig und bisher immer nur nördlich der Donau gefunden.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Subfamilie Harpactorinae

239. *Rhinocoris annulatus annulatus* (L.)

Linz (Dießenleiten, St. Magdalena), Ebelsberg (Mönchgraben), Sarleinsbach, Steyregg, Marchtrenk, Hackelberg bei Viechtwang, Hochsalm im Almtal, Kremsmünster, Kirchdorf, Pröller und Herndl bei Micheldorf, Wendbach und Losenstein im Ennstal, Rottenegg (kl. Rodltal).

Bei uns wohl überall, die Imagines von Mai bis August, die Larven im Winter (unter Fallaub) bis Juni und dann wieder von September an (ein von H. Priesner gezogenes Weibchen verließ schon im April die Larvenhaut). ♂ : ♀ = 1 : 1.

240. *Rhinocoris iracundus iracundus* (Pd.)

Linz (Dießenleiten, Plesching) (Lgh.), Linz (Kl., H. P.), Steyregg, Pulgarn, Pernstein, Micheldorf, Kremsursprung (Redtb.), Ebelsberg (Mönchgraben), Rottenegg (kl. Rodltal), Trattenbach (Kreuzmauer) (Lgh.).

Bei uns wohl überall von Mai bis August.

241. *Rhinocoris iracundus rubricus* (Gm.)

Linz, Pulgarn, Juni (Kl., P.). Nur Männchen.

242. *Coranus subapterus* (Deg.)

Linz (H. P.), (Wegscheid) — in Anzahl (Lgh.) und im August und September dortselbst (Kr.), (Doppl) (Lgh.), Kirchdorf (Redtb.).

Einzeln an steinigen trockenen Orten im Rasen und unter Steinen (auf Schotterboden).

Ein Stück der seltenen Form *macroptera* von Lughofer am 17. September 1955 im Mönchgraben bei Ebelsberg gefunden.

Subfamilie Phymatinae

243. *Phymata crassipes* (F.)

Linz, Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk, Klaus (Kl., M. P., H. P.), Ebelsberg (Mönchgraben) — häufig auf Blüten von Chrysanthemum leucantemum —, Micheldorf (Redtb.), Ibm (H. P.).

An sonnigen trockenen Stellen an verschiedenen Kräutern und Sträuchern. Am Luftenberg bei Pulgarn fand H. Priesner die Art besonders in den Blütenköpfen von Buphthalmum sitzend.

Überwiegend sind Männchen. Mai bis September.

Familie Nabidae

Subfamilie Prostemminae

244. *Prostemma guttula* (F.)

Linz (Schbg.); Linz (Wegscheid), Juli, immer am Boden unter zerstreut herumliegenden Dachpappenfragmenten (ohne Teer und Sand) (Lgh.), von Kremslehner bereits im April dortselbst gefunden.

Linz (Wegscheid), Larve am 3. Juli; im Insektarium zum Imago entwickelt am 12. Juli, gefüttert mit lebenden Fliegen, denen die Flügel gestutzt wurden (Lgh); eine weitere Larve vom 22. Juli auf die gleiche Art zum Imago

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

entwickelt am 5. August (Lgh.). Am 27. Juni und 13. Juli zwei weitere Larven in Wegscheid gefunden (Lgh.).

Weitere Fundorte dieser seltenen Art: Mühllacken (Sadleder), Doppl bei Linz (Lgh.), Marchtrenk (H. P. und Lgh.), St. Valentin, Niederösterreich, bereits am 20. Feber 1966 (Kr.).

Einzeln und selten, bisher nur f. *brachyptera* gefunden, im Rasen an trockenen, sonnigen Stellen, auf Schotterboden, unter Steinen.

Wegen der Seltenheit sei hier angeführt: Ein Stück f. *macroptera* wurde am 16. Juli 1965 im Burgenland (Winden a. S.) von K. Kusdas gefunden (coll. Lgh.).

245. *Prostemma sanguineum* (R.)

Linz (Wegscheid), 3 Exemplare, und zwar je vom März, April und Oktober (Lgh.), Marchtrenk, ein Weibchen im April am Rande einer Schottergrube (Kl.).

Vorkommen wie *P. guttula* (F.), selten.

Subfamilie Nabinae

246. *Himacerus apterus* (F.)

Linz (Dießenleiten, Haselgraben, St. Magdalena, Katzbach, Plesching), Rottenegg, Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk, Kirchdorf, Micheldorf (Kienberg), Steyr, Ebelsberg (Schiltenberg), Gallspach (Vornwald) (Kl., K. u. H. P., Lgh., Petz, Redtb.).

Nicht selten auf Gesträuch (Salix, Quercus), auf Nadelholz (Pinus, Picea); wurde von Juli bis Oktober gefunden und ist im August am zahlreichsten. Unreife Stücke und Larven im Juli gefunden.

247. *Himacerus mirmicoides* (O. C.) (*H. lativentris* Bh.)

Linz, Sarleinsbach, Steyregg, Pulgarn, Perg, Dornach bei Grein, Steyr, Garsten, Wendbach im Ennstal, Micheldorf, Pernstein, Kirchdorf, Kremsmünster, Kammer, Marchtrenk.

Linz (Dießenleiten, Bachlberg, Altlichtenberg, Eidenberg, Wegscheid, Doppl), Ebelsberg (Traundamm und Mönchgraben) (Lgh.), Trattenbach im Ennstal (Kr.).

Die Tatsache, daß diese Art fast von allen Sammlern gefunden wurde, ist ein Beweis für ihre große Häufigkeit; trotzdem ist die macroptere Form selten.

F. *macroptera:* Traunauen (H. P.), Linz (Gründberg und Wegscheid), Trattenbach (Untertheurist und Kreuzmauer) (Lgh.).

F. *brachyptera* findet sich das ganze Jahr hindurch; im Winter unter Calluna, im Rasen, am Fuß von Bäumen, Mauern, unter Fallaub, in der warmen Jahreszeit auch auf verschiedenen niedrigen Pflanzen. Petz siebte mehrere Exemplare beider Geschlechter im September aus Nestern von Lasius fuliginosus Latr. Die Larven, die auch auf verschiedenen Blumen (Umbelliferen, Compositen) auf Beute lauern, fand man von Juni bis August; ♂ : ♀ = 1 : 1. Von März bis Mai scheinen die Männchen zahlreicher zu sein, im August die Weibchen.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

248. *Nabis brevis* Sch.

Linz (Dießenleiten, Bachlberg, Lichtenberg, Haselgraben, Wegscheid, Doppl, Plesching, Hafengelände), Sarleinsbach, Steyregg, St. Georgen a. d. G., Marchtrenk, Kirchdorf, Pernstein, Klaus, Attersee, St. Wolfgang, Ibmer Moos, Ebelsberg (Mönchgraben); wohl überall nicht selten.

Im Winter unter Calluna, Veronica, Thymus, Fallaub, im Sommer auf niedrigen Pflanzen. Bereits im April in copula gefunden. Auch das Männchen überwintert; im März viel mehr Männchen als Weibchen. Larve im Juli gefunden.

249. *Nabis ferus* (L.)

Linz (Dießenleiten, Bachlberg, Eidenberg, Plesching), Steyregg, Pulgarn, Dornach bei Grein, Marchtrenk, Kematen a. d. Krems, Kremsmünster, Kirchdorf, Steyr (Damberg), Schoberstein, Gallneukirchen (Oberndorf), Trattenbach (Untertheurist), Luftenberg.

Eine der häufigsten Wanzen des Gebietes. Im Winter und Frühjahr unter Fallaub, zwischen Moos und Blattrosen (Disteln), unter Calluna, Veronica, im Rasen am Fuß von Bäumen, später auf niedrigen Pflanzen und Sträuchern. Auch das Männchen überwintert. ♂ : ♀ = 1 : 1.

250. *Nabis limbatus* Dg.

Linz (Heilhamer Au, Plesching) (H. u. K. P., Lgh.), Kirchschlag, Steyregg, Marchtrenk (K. u. H. P.), Klaus-Frauenstein (Redtb.), Attersee, Ibm (H. P.), Pulgarn (Hohenstein und Reichenbachtal), Ebelsberg (Schiltenberg — häufig), Weyer a. d. Enns, Gallspach (Vornwald) (Lgh.).

Die Art wurde nur vom Juli bis Oktober gefangen. Sie ist an schattigen Stellen, feuchten Gräben, Bachufern, auf niedrigen Pflanzen nicht selten.

251. *Nabis flavomarginatus* Sch.

Trattenbach (Untertheurist und Kreuzmauer) (Lgh.), Kirchdorf (Redtb.), St. Wolfgang (Mader).

Mehr im Gebirge. Bei Linz noch nicht nachgewiesen, vermutlich fehlt diese Art hier.

252. *Nabis rugosus* (L.)

Linz (Lichtenberg, Hornbachgraben, Plesching, Bachlberg, Haselgraben, St. Magdalena, Doppl), Steyregg, Trattenbach im Ennstal, Sarleinsbach, Rottenegg, Pulgarn (Hohenstein), Wartberg i. M., Dornach bei Grein, Traunauen, Ibmer Moos, Attersee, Micheldorf, Klaus, Grünburg, Steyr, Wendbach im Ennstal.

Fast von allen Sammlern festgestellt, wie *Nabis ferus* (L.) eine der häufigsten Wanzen, in beiden Geschlechtern das ganze Jahr hindurch.

Familie Saldidae
Subfamilie Saldinae

253. *Salda (Salda) littoralis littoralis* (L.)

Molln (Munganast), Sengsengebirge und Dachsteinplateau, an alpinen Tümpeln, bisweilen in Anzahl, Juli bis August (H. P.), Zirbitzkogl (Seetal).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

254. *Salda (Salda) muelleri* (Gml.)
Am Ibmer Moos (Schbg., H. P.), Mai und Juni.

255. *Chartoscirta cocksi* (Ct.)
Linz (Kl., H. P.), (Dießenleiten) — auf sumpfiger Wiese — (Lgh.), Sarleinsbach (Kl.), Traun (Wirth.), Steyr, Gleink (Petz), Hellmonsödt (Moor) — im nassen Moos an Wassergräben — (Lgh.).
April bis Oktober. Von H. Priesner besonders aus Torfmoos gesiebt.

256. *Chartoscirta elegantula elegantula* (Fn.)
Ibmer Moos (Gschw., Kl., Schbg.) mit f. *flori* (D.) im Juni und September.

257. *Micracanthia marginalis* (Fn.)
Ibmer Moos, drei Exemplare von H. Priesner im August 1919 gesammelt.

258. *Saldula arenicola* (Sch.)
Urfahr-Umgebung (Furth) — Tümpel in der Donauau — 4. April 1959 (Lgh.).

259. *Saldula c-album* (Fb.)
Linz-Umgebung (H. P., Kl., Wirth.), Traunauen (M. u. H. P.), Ebelsberg (Traunufer) (Lgh.), Dornach bei Grein (Kl. u. H. P.), Schwertberg (Wirth.), Kefermarkt (Schbg.), Grünburg (H. P.), Schoberstein (Petz), Ebensee, Langbath (Schbg.), Vöcklabruck (Schbg.), Klaus (H. P.), Katzbach bei Linz (Lgh.). Eine häufige Art, die von März bis Oktober an nassen Stellen, Flußufern, zwischen Moos gefunden wurde.

260. *Saldula nobilis* (Hv.)
Plesching bei Linz (Schbg.), Ebelsberg (Wirth.). — Seltenere Art!

261. *Saldula melanoscela* (Fb.)
Linz, Puchenau, Steyregg (Wirth., K. u. H. P.), Vöcklabruck (Schbg.); von März bis Juli und im Oktober, eine seltenere Art, von Redtenbacher in Kirchdorf gefunden.

262. *Saldula opacula* (Zett.)
Bisher nur aus dem Ibmer Moos (Schbg., Gschw.) und von Trattenbach (Schbg.), Juni und September.

263. *Saldula orthochila* (Fb.)
Donau- und Traunauen bei Linz, Attersee, Warscheneck (H. P.), Juli bis September.

264. *Saldula pallipes* (F.)
Linz (H. P.), Ibmer Moos (Schbg., H. P.), Kienberg bei Micheldorf (Redtb.), Kleinmünchen, Traunau (Lgh.) und am Bachlberg bei Urfahr (bei einer Wasserlache beim Bauernhof „Ebner") am 9. April 1959 (Lgh.).

265. *Saldula saltatoria* (L.)
Aigen (H. P.), Neufelden (Kl.), Ottensheim, Linz (Kl., H. P.), Pregarten, Perg, Vöcklabruck (Schbg.), Obermicheldorf (H. P.), Klaus (Kl.), Schoberstein im Ennstal, Steyr (Petz), Dachsteingebiet, Ibmer Moos (H. P.), Kleinmünchen und Ebelsberg in den Traunauen (Lgh.), Katzbach (Tümpel in den Donauauen (Lgh.), Furth bei Urfahr (Donauauen) (Lgh.), am Bachlberg bei Urfahr (Wasserlache beim Bauern vulgo „Ebner") (Lgh.), einmal in der Wohnung

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

in Urfahr am Licht am 21. August 1954 (Lgh.). Von Redtenbacher in Kirchdorf festgestellt.
An feuchten Stellen überall fast das ganze Jahr, im Winter unter Fallaub.

266. *Saldula scotica* (Ct.)
Linz (Donauauen) (Kl., Schbg.), Ebelsberg (Traunufer) — häufig — (Lgh.), Feldaisttal (Wirth.), Vöcklabruck (Schbg.), Trattenbach im Ennstal, Molln im Steyrtal (Munganast), Langbathbach (Schbg.), Almfluß bei Wimsbach (Lgh.); Juni bis Oktober.

267. *Saldula variabilis variabilis* (H. S.)
Trattenbach im Ennstal (Kl.) im Juni.

Familie Tingidae

268. *Campilosteira verna* (Fn.)
Linz (Dießenleiten, Doppl), Sarleinsbach, Marchtrenk, Klaus, Leonstein, Reichraming (Kl., Petz, H. P., Lgh.).
Petz fand ein Stück unter einem Stein, H. Priesner unter Fallaub, besonders aber im Rasen, Lughofer in Marchtrenk ausnahmslos im Moosrasen, und zwar fast das ganze Jahr.
f. *latipennis* Hv. (Übergangsform): Ebelsberg, August (Schbg.).

269. *Acalypta carinata* (Pz.)
Linz (Dießenleiten, Katzgraben, Plesching — stets im Wiesenmoos) (Lgh.), Ottensheim (Gusenbachtal), Marchtrenk, Ebelsberg (Schiltenberg — an Waldrand unter Moos), Ibmer Moos.
Samt f. *angustula* Hv. im Rasen (Grasbüschel) im allgemeinen nicht häufig. Mai bis September.

270. *Acalypta marginata* (W.)
Linz (Dießenleiten, Wegscheid, Doppl), Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk, Steyr, Gallneukirchen (Oberndorf), Klaus, Warscheneck, Ibmer Moos.
Entschieden weniger häufig als *nigrina* (Fn.), wie diese besonders im feuchten Rasen, auch subalpin und im männlichen Geschlecht viel zahlreicher.

271. *Acalypta musci* (Schr.)
Linz, Pulgarn, Damberg bei Steyr, Schoberstein im Ennstal, Wendbach, Molln, Micheldorf, Totes Gebirge.
Unter Fallaub, aber auch unter Rinde und Moos von Bäumen, an feuchten Stellen nicht selten, das ganze Jahr hindurch.

272. *Acalypta nigrina* (Fn.)
Linz (Dießenleiten), Ebelsberg (Schiltenberg), Steyregg, Marchtrenk, Gallneukirchen (Oberndorf), Ibm, Warscheneck, Sengsengebirge, Leonstein.
f. *brachyptera* überall nicht selten im Rasen, überwiegend Männchen (April bis September), ein Weibchen f. *macroptera*, selten (August). Larven im September.

273. *Acalypta parvula* (Fn.)
Linz (Doppl) — unter Moos und Thymus am Rande einer Schottergrube in Anzahl — August und September (Lgh.); in Marchtrenk (Waldlichtung, unter Wiesenmoos, ebenfalls in Anzahl — August und September (Lgh.);

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

auf Wiesen bei Klaus von H. Priesner im Mai und Juni einige Exemplare gekätschert, von Kremslehner in Ternberg im August 1968 gefunden.
Bei uns sicher selten und lokal.

274. *Dictyonota strichnocera* Fb.
Marchtrenk, im Juni und Juli in einigen Exemplaren gekätschert (H. P.), ein Stück am 22. Juni 1962 ebendort gekätschert (Lgh.); Plesching, je ein Exemplar im Juni und Juli (Lgh.).
H. Priesner bemerkt, daß auch in der weiteren Umgebung der Fundstelle in Marchtrenk kein Sarothamnus wächst, die Art also hier auf einer anderen Pflanze leben muß.
Lughofer fand die zwei Exemplare in Plesching auf Cirsium lanceolatum.

275. *Dictyonota tricornis tricornis* (Schr.)
Linz, Marchtrenk (H. P.), Sarleinsbach (Kl.).
Von Juli bis September gefunden, nicht häufig.

276. *Derephysia foliacea* (Fn.)
Sarleinsbach, August, ein Weibchen (Kl.). Gramastetten (Ranitzgraben), unter gemischtem Fallaub, 6. August 1964 (Lgh.) — selten.

277. *Galeatus spinifrons* (Fn.)
Im Juni und Juli im Rasen am Lichtenberg bei Linz gefunden (H. P.).

278. *Stephanitis pyri pyri* (F.)
Ein Weibchen im Zimmer gefunden (H. P.); stammt offenbar von den Birnbäumen des Gartens; die Art dürfte aber lokal nicht selten sein.

279. *Lasiacantha capucina* (Gm.)
Linz (Wegscheid, Doppl), Steyregg, Pulgarn, Marchtrenk (Kl., H. P., Lgh.); in Wegscheid und Marchtrenk (Bahndamm-Südseite) ziemlich häufig im Wiesenmoos im August und September.
Nicht selten auf stark besonnten trockenen Wiesen, im Rasen und unter Moos das ganze Jahr (Lgh.).

280. *Tingis ampliata* (H. S.)
Linz (H. P.), Plesching bei Linz (Lgh.), Marchtrenk (31 Exemplare), Ebelsberg (Schiltenberg) die gleiche Anzahl (Lgh.), Steyr (Petz).
Monate: In Ebelsberg Juni und Juli, in Marchtrenk Juni bis August.
H. Priesner gibt im Prodromus an: „Bei uns selten." Jedenfalls ist die Art nicht häufig.

281. *Tingis cardui cardui* (L.)
Linz (Hornbachgraben — zahlreich auf Cirsium lanceolatum — (Lgh.), Steyregg, Pulgarn (Kl., H. P., Munganast), Ebelsberg (Schiltenberg), Plesching bei Linz — häufig auf Cirsium lanceolatum, Schönering, Marchtrenk (Kl., Lgh.), Wels (Pf.), Pernstein (H. P.), Schieferstein im Ennstal (Petz), Trattenbach (Kreuzmauer) (Lgh.), Hörsching (Klm.).
Wahrscheinlich überall häufig auf Cirsium; im Mai sehr zahlreich, auch in copula.

282. *Tingis pilosa pilosa* Hm.
Linz (St. Magdalena, Plesching), Sarleinsbach, Steyregg, Marchtrenk (Kl., H. P., Lgh., Klm.), Steyr (Damberg) (Petz), Kremsmünster (Pf.).

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Von Lughofer in St. Magdalena im August einige Stücke von Picea excelsa geklopft. Gramastetten (Ranitzgraben) am 5. Juni ein Exemplar am Boden unter Fichtennadeln (Lgh.).
Von Pfeiffer schon 1891 festgestellt.
H. Priesner fand die Art überwinternd unter Symphytum-Rosetten auf einem Holzschlag, sonst bis August an Galeopsis, doch niemals zahlreich (einmal an Pinus).

283. *Tingis ragusana* (Fb.)
Micheldorf, ein Weibchen am 26. Oktober 1922 im Rasengesiebe (Kl.).

284. *Tingis reticulata* (H. S.)
Linz (Gründberg, Plesching — auf Ajuga reptans) (Lgh.), Sarleinsbach, Steyregg, Marchtrenk, Traunauen, Arbing, Grünburg, Kremsmünster, Micheldorf, Klaus.
Schon Redtenbacher fand diese häufige Art.
H. Priesner fand sie ebenfalls auf Ajuga reptans, einmal an Scabiosa; sie ist überall auf Wiesen, an trockenen wie feuchten Stellen zu finden.

285. *Catoplatus fabricii* (Stal)
Linz, Steyregg, Pulgarn, Pregarten, Marchtrenk, Klaus (Kl., M. P. u. H. P.), Kirchdorf (Redtb.), Schoberstein im Ennstal (Petz), Ternberg im Ennstal (im Oktober) (Kr.), Almtal bei Wimsbach (Klm.).
März bis November im Rasen, auf ziemlich trockenen Wiesen, im April und Mai am zahlreichsten; überwiegend Männchen.

286. *Copium clavicorne* (L.) — (*C. cornutum* Thb.)
Marchtrenk (H. P., Lgh.), Kienberg und Herndl bei Klaus (Redtb.), Steyr (Petz), Ternberg (Pesslkogl), Weyer (Heiligenstein) (Lgh.).
An warmen, trockenen Stellen (März bis August) gefunden, am zahlreichsten im Juni auf Teucrium chamedris, in Marchtrenk auch im September unter Wiesenmoos (überwinternd) (Lgh.). — Auch das Männchen überwintert; die Geschlechter ungefähr in gleicher Zahl.

287. *Physatocheila confinis* Hv.
Linz. H. Priesner fand ein einziges Weibchen im Juni an Populus tremula.

288. *Physatocheila costata* (F.) — [*P. quadrimaculata* (W.)]
Linz (Kl., H. P.), (Dießenleiten, Bachlberg), Juli und August auf Alnus (Lgh.), Steyregg (H. P.), Damberg bei Steyr (Petz), Kirchdorf, Leonstein (Redtb.), Plesching bei Linz, im April und Mai und wieder im August auf Alnus (Lgh.).
Das ganze Jahr hindurch, im Winter unter Fallaub von Erlen, im Sommer, besonders von Redtenbacher zahlreich auf Alnus incana, angetroffen.

289. *Oncochila scapularis* (Fb.)
Linz (Wegscheid), Marchtrenk (Kl., H. P., Lgh.).
Nur an trockenen warmen Stellen im Rasen, sehr wahrscheinlich an Euphorbia verrucosa (von April bis September festgestellt), im Winter im Rasen.

290. *Dictyla (Monanthia) echii* (Schr.)
Linz (Wegscheid, Doppl), Pulgarn, Aisttal, St. Martin bei Linz, Marchtrenk,

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(Kl., H. P., Lgh.), Kremsmünster (Pf.), Micheldorf (Schbg.), Klaus (H. P.), Steyr (Petz).
Die häufigste Art. Schon Pfeiffer fand sie 1891 besonders häufig samt Larven an Echium, angeblich auch an Symphytum, Borrago und Cerinthe. Besonders zahlreich traf die Art H. Priesner von Juni bis August, und zwar nur an Echium. Im Winter zwischen den Blattrosetten.

291. *Dictyla humuli* (F.)
Linz, Steyregg (H. P.), Fornacher Moor, im Juni zahlreich, in Gesellschaft mit *D. lupuli* (H. S.) auf Myosotis (Lgh.).
Nur auf nassen Wiesen (April bis Juli) gefunden, nicht häufig.

292. *Dictyla lupuli* (H. S.)
Sarleinsbach (Kl.), Linz (H. P.), Kirchdorf (Redtb.), Aschach a. d. E. (Petz), Fornacher Moor, im Juni, zahlreich in Gesellschaft mit *D. humuli* (F.) auf Myosotis (Lgh.), Hellmonsödt-Moor — im Oktober im nassen Moos an einem Wassergraben (Trainagegraben) (Lgh.).
Von Redtenbacher schon 1891 samt Larven gefunden; in seinem Manuskript ist zu lesen: „In den Kremsauen auf mit Myosotis, Mantha und Symphytum officinale bewachsenen Erdhaufen, August 1891."

293. *Dictyla symphyti* (Val.)
Linz, Steyregg, Aisttal (Kl., H. P.), Ebelsberg (Schiltenberg — zahlreich gekätschert), Pichling (Schwaigau) (Lgh.).
April bis September, nicht selten, oft in großer Zahl an Symphytum officinale. Überwintert wahrscheinlich zwischen Blattrosetten und unter Falllaub.

294. *Agramma (Serenthia) ruficornis* (Gm.)
Wurde von Schauberger im September in einigen Stücken im Ibmer Moos gefunden.

295. *Agramma laeta* (Fn.)
Linz (St. Magdalena), Plesching bei Urfahr, Pulgarn (Kl., H. P., Lgh.).
In der Gegend von Linz ist diese Art häufig, an Holzschlägen, lichten Waldstellen und Waldrändern fast überall anzutreffen, aber nur an Luzula-Arten (März bis Oktober). Im Winter im Rasen.
H. Priesner kam von Varietäten nur die f. *apicicornis* (Hv.) unter, die aber weniger häufig ist als die typische Form.

Familie Aradidae

296. *Aradus betulinus* Fn.
Bei Linz wurde ein Weibchen im August von W. Kühnelt gefunden; im Wendbachgraben bei Losenstein im Ennstal von Petz im April aus überhängendem Moos geklopft.
Hellmonsödt (Moorgebiet), unter loser Rinde von Picea excelsa Lk.-Wurzelstöcken in Anzahl.
Im Jahre 1958 wurde ein mehr oder weniger am Rande des Hellmonsödter Moorgebietes gestandener Fichtenwald durch einen Orkan niedergelegt und die Stämme teilweise entwurzelt. Im Laufe der folgenden Jahre wurde

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dieses Chaos von durcheinanderliegenden und entwurzelten Stämmen aufgearbeitet, d. h. die Stämme an den Wurzelstöcken abgesägt und mit dem Astwerk abtransportiert. Als sich die Rinde dieser Wurzelstöcke durch Witterungseinflüsse zum Großteil gelöst hatte, hat Lughofer im Jahre 1964 (30. Juli) die Stöcke näher in Augenschein genommen und unter der losen Rinde diese Art in Anzahl vorgefunden.

297. *Aradus cinnamomeus* Pz.

Linz, Marchtrenk.
Stets unter Rindenschüppchen und an der Rinde von Pinus silvestris. Priesner siebte die Larven zahlreich im März am Fuß von Föhren.
In den Föhrenwäldern bei Marchtrenk (Pernau) ziemlich häufig (Lgh.).
Aus St. Lorenz am Mondsee wird die Art von Kremslehner gemeldet.

298. *Aradus crenatus* S.

Die häufigste Art, doch nur in der weiteren Umgebung von Linz und Steyr nachgewiesen. Man fand sie von April bis September stets unter Buchenrinde und an alten Buchenstöcken. Die Weibchen scheinen etwas häufiger zu sein als die Männchen.
Larven im April und Juni unter Buchenrinde.
Ausschließlich unter loser Rinde alter Buchenstöcke häufig in Plesching bei Linz (Pfenningberg-Abhang) und St. Magdalena sowie im Tal der Kleinen Rodl bei Rottenegg (April bis Juni und September) (Lgh.).

299. *Aradus depressus* F.

Linz, Pulgarn (Hohenstein), Gmunden (Kl., H. P.), Steyr, Schoberstein im Ennstal, Große Dirn, ebendort, Reichraming (Petz), Plesching bei Linz, Kürnbergerwald (Lgh.).
Die Art liegt von März bis Juli vor; Priesner fand sie unter Rotbuchenrinde, Petz im Mulm von Apfelbäumen, unter Birkenrinde und an Buchenholz; Redtenbacher gibt auch Eichenrinde als Aufenthaltsort an.

300. *Aradus erosus* Fn.

Von K. und H. Priesner wiederholt in beiden Geschlechtern bei Linz (Mai Juni) an Erlenstümpfen gefunden, einmal ein Männchen von Salix caprea geklopft. Petz fand ein Männchen am Schoberstein im Ennstal im November unter loser Rinde.
Hellmonsödt (Moorgebiet) unter loser Rinde von Picea excelsa Lk.-Wurzelstöcken, unter den gleichen Umständen wie bei *A. betulinus* Fn. geschildert (Lgh.).

301. *Aradus pallescens* H. S.

In der Katzenau bei Linz und in den Traunauen im Mai ein macropteres und ein brachypteres Weibchen gefunden.
Lughofer fand die Art in den Jahren 1958 bis 1960 in Wegscheid bei Linz in einer Schottergrube unter zerstreut herumliegenden Dachpappenstücken, auf denen kein Sand und Teer mehr vorhanden war. Es waren beide Geschlechter etwa in gleicher Anzahl zu finden. Larven im September ebendort. — Seit dem Jahre 1960 ist diese Schottergrube zugeschüttet und eingeebnet worden.

© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

302. *Aradus versicolor* H. S.

Das ganze Jahr unter Rinden und an Schwämmen auf Buchenstöcken (Fagus). Priesner fand die Larven im April, Juni und November. Larvenfunde von Lughofer im Mai, Juli und September.
Linz (H. P., M. P.), Steyr (Petz); in Plesching bei Urfahr auf Buchenstöcken unter loser Rinde von Mai bis Oktober häufig (Lgh.).

Familie Aneuridae

303. *Aneurus avenius* Df.

Steyr (Damberg), Spital a. Pyhrn, April, Mai und September; unter Rinde von Eichen, Buchen und Ligustrum, einmal unter einem Stein (Petz); Ternberg im Ennstal (28. August 1966) (Kr.), St. Valentin, Niederösterreich (Kr.).

Familie Piesmidae

304. *Piesma capitata* (W.)

Linz, Pulgarn, Hörsching, Marchtrenk (Kl., H. P.); weiters Wegscheid und Doppl bei Linz, Urfahr-Umgebung: Auhof (Lgh.).
Weniger häufig als die folgende Art; im Winter und Frühjahr unter Falllaub und im Rasen, im Sommer im Rasen, macropter sowie brachypter.

305. *Piesma maculata* (Lp.)

Sarleinsbach, Aigen-Schlägl, Linz, Steyr, Garsten, Gleink, Damberg bei Steyr, Marchtrenk, Kirchdorf, Micheldorf, Pulgarn, Aisttal, Urfahr-Umgebung: Dießenleiten, Gründberg, Auhof, Furth.
Es ist anzunehmen, daß die Art wohl überall im Lande vorkommt; sie ist das ganze Jahr zu finden und lebt unter Fallaub und im Moos von Bäumen auch unter Rinden und im Mulm derselben, im Rasen (Sommer und Winter). H. Priesner fand sie einmal in einer Narzissenblüte, ein anderes Mal an Salix und Luzula. Auch das Männchen überwintert.

Anschrift des Verfassers:
Franz Lughofer
Eisenbahngasse 4
A - 4020 Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz (Linz)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Lughofer Franz

Artikel/Article: Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera) Teil 1. 21-61